



Grosser Stadtrat der Stadt Schaffhausen

PROTOKOLL

Sitzung Nr. 9/2024
Dienstag, 4. Juni 2024
18:00 - 19:59 Uhr
Kantonsratssaal der Rathauslaube
Genehmigt am: 03.09.2024

Vorsitz:	Stephan Schlatter	FDP
Protokoll:	Sandra Ehrat	Ratssekretärin
Stimmenzählende:	Jeanette Grüninger Thomas Stamm	SP SVP
Anwesend:	Von total 36 Mitgliedern: Ratspräsident und 33 Mitglieder	
Entschuldigt:		
Ganze Sitzung:	Martin Egger Bea Will	FDP SP

TRAKTANDEN

1	Jahresrechnung 2023	Seite	10
	Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2024: Bericht zur Jahresrechnung 2023		
	Geschäfts- und Verwaltungsbericht 2023 des Stadtrats		
2	Tätigkeitsbericht 2023 des Vertreters des Grossen Stadtrats im Naturpark	Seite	38
3	Tätigkeitsbericht 2023 des Vertreters des Grossen Stadtrats im Naturparks im Etawatt Verwaltungsrat	Seite	41

PENDENTE GESCHÄFTE**VdSR, Interpellationen, Postulate, Kleine Anfragen, Diverses****Eingang Nr., Von, Titel des Geschäfts**

Vorlagen des Stadtrats

29.08.2023	Vorlage des Stadtrats: Eignerstrategie SH POWER 2023 und Bericht zu laufenden Projekten	Geschäftsprüfungs-kommission
07.11.2023	Vorlage des Stadtrats: Botschaft zur «Volksinitiative für eine attraktive Altstadt (Altstadtinitiative)	7-er Spezial-kommission
28.11.2023	Vorlage des Stadtrats: Gegenvorschlag zur «Volksinitiative zur Förderung des gemeinnützigen Wohnraums (Wohnrauminitiative)»	9-er Spezial-kommission
12.12.2023	Vorlage des Stadtrats: Kinder- und Jugendzentrum im ehemaligen Froebelschen Kindergarten Bericht und Antrag der Bildungskommission vom 6. Mai 2024 zur Vorlage des Stadtrats vom 12. Dezember 2023: Kinder- und Jugendzentrum im ehemaligen Froebelschen Kindergarten	Bildungs-kommission
12.12.2023	Vorlage des Stadtrats: Einführung von Betreuungsgutscheinen in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Schaffhausen	Bildungs-kommission
13.02.2024	Vorlage des Stadtrats: Umstellung alte Baurechtsverträge auf Referenzzinssatz	Geschäftsprüfungs-kommission
13.02.2024	Vorlage des Stadtrats: Bericht über die hängigen Motionen und Postulate per 31. Dezember 2023	Geschäftsprüfungs-kommission
13.02.2024	Vorlage des Stadtrats: Teilrevision Stadtverfassung, Erweiterung Volksrechte durch Einführung des Volkspostulats	7-er Spezial-kommission
20.02.2024	Vorlage des Stadtrats: Orientierungsvorlage an den Grossen Stadtrat zum Stand der familien- und schulergänzenden Betreuung in der Stadt Schaffhausen	Bildungs-kommission
19.03.2024	Vorlage des Stadtrats: Totalrevision der Verordnung über die Subventionierung von Spielgruppen	Bildungs-kommission
02.04.2024	Vorlage des Stadtrats: Botschaft zur Volksinitiative «Nein zu Tempo 30 auf Hauptstrasse» – Überarbeitete Fassung nach Rückweisung der Vorlage gemäss Beschluss des Grossen Stadtrats vom 20. Februar 2024	9-er Spezial-kommission

30.04.2024	Vorlage des Stadtrats: Neue vbsh-Linie 10 (Mühlental und Schweizersbild)	Baufachkommission
30.04.2024	Bericht des Stadtrats: Geschäftsbericht der Verkehrsbetriebe Schaffhausen vbsh 2023 inkl. Geschäftsbericht 2023	Geschäftsprüfungskommission

Petitionen

Keine.

Volksmotion

19.09.2022	Nr. 2/2022: Volksmotion Wasserturm vor dem Abriss retten
14.11.2023	Nr. 1/2023: Volksmotion Umsetzung der Parkraumplanung 1999
07.05.2024	Nr. 1/2024: Volksmotion: Toilettenreinigung mit anständiger Entlohnung (Reinigungsmotion)

Motionen

22.02.2022	Nr. 2/2022: Motion von Matthias Frick (SP): Parkierungsverordnung
14.03.2023	Nr. 2/2023: Motion von Urs Tanner (parteilos): Öffentlichkeitsprinzip radikal, einfach, transparent & unbürokratisch
09.01.2024	Nr. 1/2024: Motion von Gaétan Surber (Junge Grüne): Gutschrift für Schaffhauser*innen
21.05.2024	Nr. 2/2024: Motion von Angela Penkov (SP): Stellvertretungen im Grossen Stadtrat
04.06.2024	Nr. 3/2024: Motion von Livia Munz (SP) und Lukas Ottiger (GLP): Kita Altstadt

Interpellationen

22.02.2024	Nr. 1/2024: Interpellation von Severin Brüngger (FDP): Chaos im Personaldienst
05.03.2024	Nr. 2/2024: Interpellation von Till Hardmeier (FDP): Wärmeverbünde erhitzen die Gemüter

Postulate

19.12.2023	Nr. 26/2023: Postulat von Thomas Weber (SP): Grundsatzbeschlüsse für die Vorfinanzierung in Investitionen in städtische Infrastruktur
19.12.2023	Nr. 27/2023: Postulat von Stephan Schlatter (FDP): Gezielter Einsatz der Stadtbildkommission
19.12.2023	Nr. 28/2023: Postulat von Livia Munz (SP) und Lukas Ottiger (GLP): Planung Pflegeheimareal
19.12.2023	Nr. 29/2023: Postulat von Marco Planas (parteilos): Gebührenerlass für städtisches Gewerbe und die Gastronomie
09.01.2024	Nr. 1/2024: Postulat von Daniela Furter (Grüne), Christoph Hak (GLP) und Matthias Frick (SP): Wundertüte 2. Röhre Fäsenstaub Antwort des Stadtrats auf das Postulat Nr. 1/2024 vom 9. Januar 2024 von Daniela Furter (Grüne), Christoph Hak (GLP) und Matthias Frick (SP): Wundertüte 2. Röhre Fäsenstaub (<i>Vertraulich bis zur Behandlung im Grossen Stadtrat</i>)
22.01.2024	Nr. 2/2024: Postulat von Thomas Stamm (SVP): Konzept Vereins- und Schulsport in städtischen Turnhallen

- 23.01.2024 **Nr. 3/2024: Postulat von Sandra Schöpfer (EDU):** Kinder- und Jugendheim in der Liegenschaft Ringkengässchen 5
- 23.01.2024 **Nr. 4/2024: Postulat von Felix Derksen (Die Mitte):** Bessere Busverbindungen vbsh abends
- 20.02.2024 **Nr. 5/2024: Postulat von Dr. Bernhard Egli (GLP) und Hermann Schlatter (SVP):** Randenüberfahrt neu gedacht
- 05.03.2024 **Nr. 7/2024: Postulat von Ibrahim Tas (FDP):** Verkehrssicherheit gewährleisten in Herblingen
- 22.03.2024 **Nr. 8/2024: Postulat von Urs Tanner (parteilos):** Gratis-Bus fahren bis 25 in der Stadt Schaffhausen (Kernzone 810)
- 02.04.2024 **Nr. 9/2024: Postulat von Thomas Weber (SP):** Zeitgemässe Steuersoftware für Schaffhausen
- 02.04.2024 **Nr. 10/2024: Postulat von Gaétan Surber (Junge Grüne):** Keine APG-Plakatstände in der Altstadt
- 23.04.2024 **Nr. 11/2024: Postulat von Urs Tanner (parteilos):** Smartphonefreie Schule
- 07.05.2024 **Nr. 12/2024: Postulat von Daniela Furter (Grüne):** Sicher zur Schule Emmersberg.
- 04.06.2024 **Nr. 13/2024: Postulat von Martin Egger (FDP):** Busfahrgäste nicht im Regen stehen lassen!

Verfahrenspostulate

- 27.03.2024 **Nr. 9/2024: Verfahrenspostulat von Urs Tanner (parteilos):** Revision Art. 57, fertig Geheimhaltungspolitik!

Kleine Anfragen

- 21.09.2021 **Nr. 45/2023: Kleine Anfrage von Urs Tanner (parteilos):** Summerwis, quo vadis Teil 2?
- 19.12.2023 **Nr. 56/2023: Kleine Anfrage von Lukas Ottiger (GLP):** Musikveranstaltungen in der Rhybadi – wie weiter?
- 19.12.2023 **Nr. 58/2023: Kleine Anfrage von Iren Eichenberger (Grüne):** Lärm, der unter die Haut geht.
- 29.02.2024 **Nr. 5/2024: Kleine Anfrage von Marco Planas (parteilos):** Provisorische Bushaltestelle Ziegelhütte: Wann wird die gefährliche Verkehrssituation endlich verbessert?
- 04.04.2024 **Nr. 8/2024: Kleine Anfrage von Marco Planas (parteilos):** Welche konkreten Massnahmen hat der Stadtrat ergriffen, um das Sicherheitsgefühl am Bahnhof zu verbessern und die Abschreibung des Postulats «Polizeiposten am Bahnhof» zu beantragen?
- 08.04.2024 **Nr. 9/2024: Kleine Anfrage von Jeanette Grüniger (SP):** Gesundheitliche Grundversorgung für alle Schaffhauser*innen
- 19.04.2024 **Nr. 10/2024: Kleine Anfrage von Marco Planas (parteilos):** Wie kann der Informationsfluss bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund verbessert werden?
- 30.04.2024 **Nr. 11/2024: Kleine Anfrage von Thomas Weber (SP):** Massendatentransfer von Personendaten aus dem Stimmregister an Dritte
- 15.05.2024 **Nr. 12/2024: Kleine Anfrage von Till Hardmeier (FDP):** Touristische Hinweisschilder
- 21.05.2024 **Nr. 13/2024: Kleine Anfrage von Livia Munz (SP):** Planbarkeit der Betreuungssituation für Familien mit Kindern im Schulalter
- 22.05.2024 **Nr. 14/2024: Kleine Anfrage von Thomas Weber (SP):** Ausschreibungspflichtige Konzessionsvergaben Wärmeverbünde

24.05.2024 **Nr. 15/2024: Kleine Anfrage von Urs Tanner (parteilos):** Wer wird eingebürgert? 2/3 mit Hochschulabschluss?

Diverses

-

BESCHLÜSSE UND ERLEDIGTE GESCHÄFTE

Traktandum 1 **Jahresrechnung 2023** **Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2024:** **Bericht zur Jahresrechnung 2023**

Der Grosse Stadtrat heisst die Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2024: Bericht zur Jahresrechnung 2023 und den Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 28. Mai 2024 in der **Schlussabstimmung mit 28 : 6 Stimmen** wie folgt gut:

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Vorlage des Stadtrates zur Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Schaffhausen vom 26. März 2024 sowie vom Bericht und Antrag der GPK vom 28. Mai 2024.
2. Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Schaffhausen und die Jahresrechnungen 2023 der Städtischen Werke Schaffhausen (SH POWER) und der KSD bzw. ITSH werden gemäss Art. 27 Abs.1 lit. h der Stadtverfassung genehmigt.
3. Die Veränderungen der Verpflichtungskredite im Jahr 2023 werden gemäss Verpflichtungskreditkontrolle (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) genehmigt.
4. Der Grosse Stadtrat genehmigt die Entnahme von 725'000 Franken aus der Reserve für die Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise (Corona-Reserve, Konto 2940.01).
5. Der Grosse Stadtrat genehmigt die Auflösung folgender finanzpolitischer Reserven mit Rechnung 2023:
 - a. Reserve zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise (Corona-Reserve, Konto 2940.01)
 - b. Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern Steuerreform und AHV Finanzierung (STAF, Konto 2940.00)
 - c. Schwankungsreserve Unternehmenssteuern Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD, Konto 2940.04)
6. Der Grosse Stadtrat genehmigt die Bildung folgender finanzpolitischer Reserven:
 - a. Teilvorfinanzierung Erweiterung Schulanlage Alpenblick (Konto 2940.06, Bedingungen gem. Kap. 3.4.1)
 - b. Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern (Konto 2940.07, Bedingungen gem. Kap. 3.4.1)
7. Der Grosse Stadtrat genehmigt die Äufnung folgender finanzpolitischer Reserven mit Rechnung 2023:
 - a. Teilvorfinanzierung Erweiterung Schulanlage Steig (Konto 2940.05), Zweit-äufnung: 7.0 Mio. Franken
 - b. Teilvorfinanzierung Erweiterung Schulanlage Alpenblick (Konto 2940.06): 60.0 Mio. Franken
 - c. Schwankungsreserven für Unternehmenssteuern (Konto 2940.07): 70.0 Mio. Franken

Geschäfts- und Verwaltungsbericht 2023 des Stadtrats

Der Grosse Stadtrat genehmigt den Geschäfts- und Verwaltungsbericht 2023 des Stadtrats gemäss Art. 27 Abs. 1 lit. h der Stadtverfassung in der **Schlussabstimmung mit 32 : 0 Stimmen, bei 2 Enthaltungen.**

Traktandum 2 Tätigkeitsbericht 2023 des Vertreters des Grossen Stadtrats im Naturpark

Der Grosse Stadtrat nimmt den Tätigkeitsbericht 2023 von Stephan Schlatter (FDP) zur Kenntnis.

Traktandum 3 Tätigkeitsbericht 2023 des Vertreters des Grossen Stadtrats im Etawatt Verwaltungsrat

Der Grosse Stadtrat nimmt den Tätigkeitsbericht 2023 von Dr. Bernhard Egli (GLP) zur Kenntnis.

BEGRÜSSUNG

Der **Ratspräsident, Stephan Schlatter (FDP)**, eröffnet die Ratssitzung Nr. 9 vom 4. Juni 2024 mit der Begrüssung der Ratsmitglieder, des Stadtpräsidenten, der Stadträtinnen und Stadträte, der Medienberichterstatte(r)innen und Medienbericht-erstatte(r)er sowie der Besucherinnen und Besucher auf der Tribüne und an den Bildschirmen.

Ebenso begrüsst er Ralph Kolb, Bereichsleiter Finanzen, als Unterstützung zu Traktandum 1 der Jahresrechnung 2023.

HINWEIS AUF BEWILLIGTE TON- UND BILDAUFNAHMEN

Gestützt auf Art. 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung wurde der SP/JUSO-Fraktion die Bewilligung für Bild- und Videoaufnahmen erteilt.

PROTOKOLL

Das Ratsprotokoll Nr. 5 vom 19. März 2024 ist vom Büro genehmigt und im Internet publiziert worden.

Begehren auf Änderungen sind innert 14 Tagen nach Publikation im Internet dem Ratsbüro schriftlich mitzuteilen. Das Protokoll gilt somit unter dem Vorbehalt von Art. 32 Abs. 1 und 3 der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats als genehmigt.

Die Ratsprotokolle Nr. 6 vom 2. April 2024, Nr. 7 vom 7. Mai 2024 und Nr. 8 vom 21. Mai 2024 sind noch in Bearbeitung und können deshalb nicht genehmigt werden.

MITTEILUNGEN DES RATSPRÄSIDENTEN

Seit der letzten Ratssitzung haben Sie folgende Unterlagen erhalten oder liegen heute auf ihren Pulten auf:

- **Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission** vom 28. Mai 2024 zur Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2024: Bericht zur Jahresrechnung 2023
- **Bericht und Antrag der Bildungskommission** vom 6. Mai 2024 zur Vorlage des Stadtrats vom 12. Dezember 2023: Kinder- und Jugendzentrum im ehemaligen Froebelschen Kindergarten
- **Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission** vom 28. Mai 2024 zur Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2024: Bericht zur Jahresrechnung 2023
- **Tätigkeitsbericht 2023 des Vertreters des Grossen Stadtrats im Etawatt-Verwaltungsrat** zum Etawatt-Bericht zuhanden des Grossen Stadtrates
- **Motion** Nr. 2/2024 vom 21. Mai 2024 von Angela Penkov (SP): Stellvertretungen im Grossen Stadtrat
- **Antwort des Stadtrats auf das Postulat** Nr. 1/2024 vom 9. Januar 2024 von Daniela Furter (Grüne), Christoph Hak (GLP) und Matthias Frick (SP): Wundertüte 2. Röhre Fäsenstaub (*Vertraulich bis zur Behandlung im Grossen Stadtrat*)
- **Kleine Anfrage** Nr. 13/2024 vom 21. Mai 2024 von Livia Munz (SP): Planbarkeit der Betreuungssituation für Familien mit Kindern im Schulalter
- **Kleine Anfrage** Nr. 14/2024 vom 22. Mai 2024 von Thomas Weber (SP): Ausschreibungspflichtige Konzessionsvergaben Wärmeverbünde
- **Kleine Anfrage** Nr. 15/2024 vom 24. Mai 2024 von Urs Tanner (parteilos): Wer wird eingebürgert? 2/3 mit Hochschulabschluss?

Zur Erinnerung:

Vor der nächsten Ratssitzung findet um 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr ein Informationsanlass «Rück- und Ausblick vom Smart City Programm» in diesem Saal statt.

VERHANDLUNGSBEREIT GEMELDETE GESCHÄFTE

Der **Stadtrat** meldet folgenden **Vorstoss** als **verhandlungsbereit**:

- Postulat Nr. 1/2024 vom 9. Januar 2024 von Daniela Furter (Grüne), Christoph Hak (GLP) und Matthias Frick (SP): Wundertüte 2. Röhre Fäsenstaub

Die **Fach- und Spezialkommissionen** melden folgendes **Geschäft** als **verhandlungsbereit**:

- Bildungskommission: Vorlage des Stadtrats vom 12. Dezember 2023: Kinder- und Jugendzentrum im ehemaligen Froebelschen Kindergarten

ANWESENHEITSKONTROLLE

Bevor wir zu den Zuweisungen kommen, haben wir die Anwesenheitskontrolle durchzuführen.

Gemäss § 12 Abs. 1 des kantonalen Reglements ist zu Beginn jeder Sitzung des Grossen Stadtrats eine Testabstimmung durchzuführen, die zugleich als Anwesenheitskontrolle dient. Sollten Sie feststellen, dass Sie nicht erfasst werden, melden Sie sich unverzüglich bei den Stimmenzählenden. Bitte beachten Sie, dass Sie erst dann die Taste drücken, wenn der Countdown zu laufen beginnt.

Es sind **34 Ratsmitglieder** anwesend.

(Martin Egger (FDP) und Bea Will (SP) sind für die ganze Sitzung entschuldigt.)

ZUWEISUNGSVORSCHLÄGE DES BÜROS

Keine.

TRAKTANDENLISTE

Die Traktandenliste für die heutige Sitzung wurde dem Parlament rechtzeitig zugestellt und in den Medien publiziert. Wird dazu das Wort verlangt? Das ist nicht der Fall. Die Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

Traktandum 1**Jahresrechnung 2023**

- **Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2024: Bericht zur Jahresrechnung 2023**
- **Geschäfts- und Verwaltungsbericht 2023 des Stadtrats**

Matthias Frick (SP)**Bericht aus der
Geschäftsprüfungskommission**

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat die Jahresrechnung in den drei Sitzungen vom 4. April 2024, 16. Mai 2024 und 23. Mai 2024 beraten. Gerne erstatte ich hier ganz kurz Bericht über die Beratungen in der GPK.

Zuerst aber möchte ich mich im Namen der GPK bei allen Beteiligten für die Erstellung und vor allem auch für die Erläuterungen zur Jahresrechnung bedanken, bei den Vertreterinnen und Vertretern der Finanzkontrolle für die gewissenhafte Prüfung derselben und natürlich die interessanten Ausführungen und Diskussionen, sowie bei allen beteiligten Mitarbeitenden für ihren Einsatz und den gewissenhaften Umgang mit den Steuergeldern.

In der GPK wurden zur Jahresrechnung 2023 81 schriftliche Fragen gestellt. Diese Fragen wurden von den Referaten schriftlich beantwortet und bei Bedarf mündlich erläutert. In der zweiten Sitzung vom 16. Mai 2024 hatten nämlich alle Referentinnen und Referenten die Möglichkeit, genauere Angaben in mündlicher Form zu machen respektive die GPK-Mitglieder hatten die Gelegenheit Vertiefungsfragen stellen.

Erneut haben sehr hohe Erträge bei den Unternehmenssteuern für einen sehr guten Abschluss gesorgt. Der Stadtrat schreibt in seiner Vorlage sogar, es sei das beste Ergebnis in der Geschichte der Stadt Schaffhausen. Rund 53.5 Mio. Franken besser als budgetiert.

Ich weiss nicht, ob es am erneut sehr guten Ergebnis liegt oder an etwas Anderem. Diskutiert haben wir in der GPK weniger über das, was gewesen ist, als darüber, was wir noch machen werden. Sprich, wir haben etwas weniger als sonst über die Positionen der Erfolgsrechnung gesprochen, dafür umso mehr darüber, was genau wir mit dem Überschuss anstellen und wie wir mit den Finanzpolitischen Reserven der vergangenen Jahre verfahren sollen.

Intensiviert wurde diese Diskussion durch die Finanzkontrolle, die sich aktiv einbrachte und in punkto Auflösung altrechtlicher Finanzpolitischer Reserven einen anderen Standpunkt vertrat als der Stadtrat. Sie haben das sicher bereits im Bericht der GPK gelesen, daher ist ihnen diese Diskussion nicht neu. Ich denke, wir werden spätestens bei den Anträgen diese Diskussion wieder aufnehmen, deshalb erspare ich Ihnen an dieser Stelle eingehendere Erläuterungen der Problematik.

Die GPK hat sich jedenfalls grossmehrheitlich der Haltung des Stadtrats angeschlossen und empfiehlt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Grossstadträte, die Rechnung 2023, so wie vom Stadtrat beantragt, zu genehmigen.

Severin Brüngger (FDP)**FDP-Fraktionserklärung**

Ich freue mich, Ihnen die Fraktionserklärung der FDP zu überbringen. Beginnen möchte ich ausdrücklich mit viel Lob und Dank. Wir bedanken uns herzlich, bei SR Daniel Preisig und seinem Team, insbesondere bei Ralph Kolb, Bereichsleiter

Finanzen, für die sehr gute Rechnungsführung und einen grossen Dank an das ganze Team der Zentralverwaltung. Wir sprechen euch unser Vertrauen aus und sind froh, dass die Finanzverwaltung so seriös und gut arbeitet. Danke auch allen Mitarbeitenden und dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen und Sandra Ehrat für die sehr gute Protokollführung.

Die Stadt Schaffhausen steht finanziell sehr gut da und verzeichnet 2023 gar das beste Ergebnis ihrer Geschichte. Hauptgrund dafür sind die rekordhohen Steuererträge. Die Wirtschaftsförderungsstrategie und die jüngste Unternehmenssteuerreform tragen ihre Früchte. Ich glaube man darf sagen, dass dies der bürgerlichen Politik im Kantonsrat zu verdanken ist. Links war und ist toujours gegen eine attraktive Steuerpolitik, aber diese Strategie ermöglicht uns die grossen Investitionen zu tätigen.

Was uns enttäuscht ist, dass wir schon bei der Budget-Beratung mehrmals darauf hingewiesen haben, dass die Erträge unrealistisch budgetiert wurden. Wir haben eine deutliche Steuersenkung gefordert, zu Recht. Eine Steuerfuss-Reduktion von 10% (8 Mio. Franken bis 9 Mio. Franken weniger Ertrag) hätten wir kaum bemerkt.

Was macht der Stadtrat nun aus dem grossen Ertragsüberschuss? Es wird geschraubt und verdreht. Zu unserem Bedauern wird die Jahresrechnung einmal mehr mit finanzpolitischen Reserven manipuliert. Aus 50.8 Mio. Franken Überschuss werden so 5.5 Mio. Franken Überschuss.

Wir haben es schon mehrmals erklärt. Das Wort Reserven passt hier überhaupt nicht. Es wird suggeriert, dass gespart wird. Das ist falsch. Nein, mit diesen Töpfen haben wir keinen Rappen mehr oder weniger Eigenkapital. Auch werden die wichtigen Projekte, wie die Schulhäuser, auch nicht im Voraus bezahlt. Nein, wir manipulieren einzig die jetzigen und zukünftigen Jahresrechnungen.

Wir fragen uns, ob wir das hier im Rat nicht verstehen wollen oder können. Selbstverständlich werden wir später beantragen, alle finanzpolitischen Reserven aufzulösen.

Wir stellen fest: Die Stadt hat 2023 50.8 Mio. Franken Plus gemacht. Nachdem uns bei der Budgetberatung gesagt wurde, dass ganz dunkle Wolken am Himmel stünden.

Die finanzielle Lage ist wirklich sehr gut. Das Eigenkapital beträgt mittlerweile 488 Mio. Franken und die städtischen Werke sind hier nicht enthalten. Warum, weiss eigentlich gar niemand so genau.

Obwohl die Kredite als Investition ausgewiesen werden und SH POWER keinen eigenen Rechtskörper hat, wird das Eigenkapital von SH POWER oder den städtischen Werken nicht konsolidiert. Wir reden hier von etwa 305 Mio. Franken Volksvermögen, das irgendwo im leeren Raum schwebt.

Die FDP-Fraktion begrüsst ausdrücklich den Investitionskurs des Stadtrats. Wir sind der Meinung, dass Investitionen in die öffentliche Infrastruktur sehr sinnvoll sind. Einige haben es bemerkt: Wir sind gegen den Ausbau der Verwaltung, jedoch für den Ausbau von Infrastruktur.

Kurz möchte ich auf die relevanten Posten der Rechnung eingehen.

Mein absoluter Liebling der Vorlage ist die Abbildung 15 auf der Seite 35. Wenn ich nur eine einzige Seite der Vorlage anschauen dürfte, ich würde diese wählen. Da sehen Sie 143% Selbstfinanzierungsgrad. Ein Wert über 100% bedeutet, die Investitionen konnten aus eigener Kraft finanziert werden. Im Umkehrschluss bedeutet ein Wert kleiner als 100% eine Zunahme der Verschuldung. Trotz der extrem hohen Investitionen und Umsetzungsquote bleiben Ende Jahr noch 18.9 Mio. Franken stehen. Seit 2015 konnten wir 172 Mio. Franken überfinanzieren. Das bedeutet Schuldenabbau.

Kleine Klammerbemerkung: *«Finanzpolitische Reserven haben keinen Einfluss auf den Selbstfinanzierungsgrad in der Zukunft und damit auch nicht auf die Anhäufung von Schulden.»*

So, wie die 5.5 Mio. Franken Überschuss, die wir jetzt schreiben werden, gehen auch die 42.6 Mio. Franken finanzpolitische Reserven in den Selbstfinanzierungsgrad.

Wenn sich jemand Sorgen um die finanzielle Zukunft macht, dann muss er Seite 34 und Seite 35 der Vorlage verstehen. Deshalb sind diese Seiten so wichtig. Wenn Sie das verstanden haben, was da steht und vom Stadtrat sehr gut erklärt, dann werden Sie verstehen, dass finanzpolitischen Reserven gar nicht nötig und auch nicht sinnvoll sind.

Aufwand

Der Aufwand, also die Ausgaben waren doch deutlich geringer als budgetiert. Dies hat vor allem mit den Personalausgaben zu tun. Es wurden faktisch weniger Mitarbeitende eingestellt als erwünscht.

Auch der Sach- und Betriebsaufwand viel tiefer aus als budgetiert. Wobei wir im Budget die letzten Jahre auch sehr, sehr spendabel waren und fast jeden Wunsch erfüllt haben.

Ertrag

Über die Unternehmenssteuern haben wir schon gesprochen, deshalb richten wir unseren Fokus mal auf die Erträge aus den Steuereinnahmen der natürlichen Personen und die sind ebenfalls sehr erfreulich. Von 2020 auf 2023 sind sie von 99 Mio. Franken auf 110 Mio. Franken gestiegen. Das freut mich sehr und wissen Sie weshalb?

1. Die Steuereinnahmen der Bürgerinnen und Bürger sind a) konstanter und b) viel träger. Sie brechen nicht einfach so weg.
2. Wir konnten in den letzten Jahren die Steuern senken. Gut, hauptsächlich im Kanton dank den Bürgerlichen, aber auch in der Stadt. Die linke Seite hat immer gesagt, dass wir die Steuern nicht senken dürfen, weil dann die Steuererträge wegbrechen. Siehe da, das ist nicht der Fall. Es ist eine Win-Win-Situation d.h. wir konnten die Steuern senken und dadurch bessere Steuerzahler anlocken und Frauen motivieren mehr zu arbeiten. Die Steuererträge sind tatsächlich grösser geworden, statt gesunken. Die Steuern wurden gesenkt und mehr Ertrag generiert. Wunderbar. Es wird langsam unheimlich, denn wir von der FDP haben so oft recht.

Es wäre schön, wenn der Stadtrat in seinem Bericht auch mal erwähnen könnte, dass die Steuereinnahmen der natürlichen Personen ebenfalls auf einem Rekordhoch sind.

Dann noch zum Revisionsbericht der Finanzkontrolle (Fiko). Jetzt wird es etwas heikel.

Der GPK-Präsident hat es bereits angesprochen. Die Fiko sagt: *«Finanzpolitische Reserven (FpR) Auflösung FpR nach Art. 12a Abs. 6 a FHG. In der Jahresrechnung 2023 werden FpR nach altem Recht von knapp MCHF 87 aufgelöst und sodann über den ausserordentlichen Aufwand neue finanzpolitische Reserven von MCHF 137 gebildet. Die finanzpolitischen Reserven (FpR) fliessen gemäss Art. 12a Abs. 6 a FHG nach ihrer Auflösung über den ausserordentlichen Ertrag in das ordentliche Eigenkapital (Eigenkapital aufgrund der kumulierten Jahresergebnisse der Erfolgsrechnung). Die Verwendung für neue FpR ist nicht vorgesehen.»*

Die Finanzkontrolle stellt den Antrag, die finanzpolitischen Reserven ins ordentliche Eigenkapital aufzulösen. Einfach ausgedrückt heisst das, die Finanzkontrolle sagt, dass die finanzpolitischen Reserven nicht direkt in finanzpolitische Reserven aufgelöst werden können. Sie müssen in das ordentliche Eigenkapital aufgelöst werden.

Nach Einschätzung der FDP-Fraktion ist die rechtliche Lage nicht hundert Prozent klar. Der Stadtrat verweist auf Protokolle der kantonalen GPK und dass die Absicht hinter der Auflösung einer finanzpolitischen Reserve war, diese auch gleich wieder in eine neue zu pflanzen. Das sehen wir ein bisschen skeptisch.

Was uns jedoch sehr klar ist. Der Kantonsrat wollte bei der Revision des Finanzhaushaltsgesetzes mehr Klarheit und Transparenz bei den finanzpolitischen Reserven. Dieses ständige Auflösen und neu bilden war sicher nicht im Sinne des Erfinders.

SH POWER

Ich möchte betonen, dass auch hier die Rechnungslegung, soweit wir Einsicht hatten, sehr gut geführt wird. Jegliche Kritik, die Sie jetzt hören, richtet sich explizit nicht gegen Mitarbeitende, sondern gegen das politische System.

Die FDP-Fraktion hat sich bereits bei der Budgetberatung für das Budget 2023 zur Rechtmässigkeit geäussert und entsprechend gehandelt.

In der GPK und auch in der Debatte hier drinnen haben wir klar dargelegt, dass das Globalbudget mit Leistungsauftrag, so wie es SH POWER praktiziert, nicht mit dem Finanzhaushaltsgesetz vereinbar ist.

Wie so oft, sind sie jedoch dem Stadtrat gefolgt. Weil es der einfachere Weg war, oder weil es zu mühsam war, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Auch der Stadtpräsident hat unsere Bedenken immer runter gespielt und teilweise ungehalten auf unsere Voten reagiert. Zumindest er, als Präsident der Verwaltungskommission, langjähriges Mitglied der Exekutive, Kantonsrat und Jurist hätte den Missstand erkennen können.

Jetzt haben wir den Salat. Der Regierungsrat hat sich auf unsere Beschwerde hin sehr klar geäussert. Es wird 2025 für SH POWER kein Globalbudget mehr geben. Punkt. Und wir werden auch keines mehr akzeptieren. Wir werden die Beschwerde rechtzeitig einreichen und nicht mehr auf die aufschiebende Wirkung für das Budget verzichten. Das heisst mit anderen Worten und um ganz klar zu sein: Wenn SH POWER kein rechtskonformes Budget zu Stande bringt für 2025, dann wird die Stadt sehr lange ohne genehmigtes Budget arbeiten müssen.

Dass der Grosse Stadtrat wiederholt gesetzeswidrige Beschlüsse fasst, ist schon

bedenklich. Eine Mehrheit zu haben bedeutet nicht, dass sich diese Mehrheit nicht an geltendes Recht halten muss.

Eine Mehrheit zu besitzen, bedeutet Macht zu haben. Macht bedeutet aber auch Verantwortung. Die Gesetze sind gemacht, um Minderheiten zu schützen. Es kann nicht sein, dass wir ständig vor Gericht ziehen müssen, um uns gegen Beschlüsse zu wehren.

Nun zur Jahresrechnung von SH POWER. Kein Ruhmesblatt. Das operative Ergebnis auf Stufe EBIT (das Ergebnis vor Steuern und Zinsen) beträgt 1.1 Mio. Franken. Das sind 77.8% weniger als im Vorjahr.

Aus der Cash-Cow (Milchkuh) wurde ein alter Geissbock. Die Milch bringt der Milchmann in Form der SASAG Dividende. Dies, obwohl SH POWER in einem Monopolbereich unterwegs ist oder zumindest sein sollte.

Das Gasgeschäft war am erfolgreichsten und hat 1.34 Mio. Franken ans EBIT beigetragen. Das ist zwar aufgrund der gesunkenen Gasabsätzen weniger, jedoch immer noch mit Abstand das beste Spatenergebnis.

Katastrophal ist die Elektrizitäts-Sparte und dort gehören auch die Wärmeverbünde dazu. Ein EBIT 200'000 Franken und das obwohl mehr als 3 Mio. Franken Deckungsdifferenzen aktiviert wurden. Das ist doch ziemlich spannend. Bitte schnell die Öhrchen spitzen.

Alle, die eine Stromrechnung bezahlen müssen, dürfte das interessieren. Deckungsdifferenzen können regulatorisch aktiviert werden.

Einfach erklärt: Der Strompreis wurde zu tief angesetzt. Die Kunden schulden SH POWER dieses Geld. Das blöde für die Kunden ist: Die Deckungsdifferenzen werden in den nächsten Jahren auf den Strompreis draufgeschlagen. Mittlerweile sind wir bei mehr als 10 Mio. Franken Deckungsdifferenzen. Das wird sehr, sehr teuer werden. Die Strompreise werden in den nächsten Jahren stark steigen.

Dies, obwohl wir ein eigenes Kraftwerk haben, das für 5 Rp. pro KWh produziert. Das ist ein Viertel der Energiepreise, die uns SH POWER momentan verrechnet.

Im Jahr 2023 kann auch nicht mehr gesagt werden, dass das Rheinkraftwerk zu wenig Strom produziert hat. SH POWER konnte 93.9 GWh (plus 17%), das sind 93.9 Millionen KWh zu 5 Rp/KW/h beziehen. Das steht auf Seite 9 im Geschäftsbericht. Sehr spannend. Der gesamte Stromabsatz im Gebiet betrug 177 GWh. Mehr als 50% konnte das Kraftwerk produzieren und uns liefern. Total wurde jedoch mehr als 300 GWh verkauft. Jetzt fragen Sie sich sicher, wo die 123 GWh geblieben sind. Richtig, der Rest wird an Marktkunden irgendwo verkauft.

Übrigens wird hier Links-Grün ziemlich veräppelt. Jetzt kann man nämlich auch verstehen, weshalb auf wundersame Weise in Schaffhausen nur Ökostrom aus der Steckdose kommt.

Richtig, SH POWER kann natürlich nicht nur grünen Strom einkaufen. Man betreibt etwas Etikettenschwindel. Man rechnet den Anteil des schmutzigen Stroms einfach den Marktkunden an und die Stadt ist super grün. Somit wird natürlich auch die

Klimabilanz der Stadt manipuliert.

Dann noch zum Geschäft der Hausinstallationen auf dem freien Markt gegen unser Gewerbe. Also da, wo SH POWER den lokalen Elektriker, den lokalen Heizungsbauer und den Solarteuer konkurriert. SH POWER macht einen Verlust von beinahe 200'000 Franken im freien Markt. Es ist an Absurdität kaum zu überbieten. Wir machen dem lokalen Gewerbe das Leben schwer und verlieren noch Geld dabei.

Gleichwohl kann uns SH POWER keine genaue Spartenrechnung vorlegen. Wir wissen deshalb auch nicht, wie hoch die Quer-Subventionen sind. Ich frage mich, wie lange wollen wir hier noch zuschauen, liebe Verwaltungskommission und liebe Kolleginnen und Kollegen hier im Rat. Es ist nun definitiv Zeit, SH POWER neu aufzustellen. Ich bin gerne bereit an einem runden Tisch teilzunehmen, damit wir hier aufräumen können.

Aus Gründen der Rechtmässigkeit können wir der Jahresrechnung von SH POWER und somit der gesamten städtischen Rechnung nicht zustimmen. Wir werden später Anträge stellen, wenn es um die finanzpolitischen Reserven geht.

Trotz meines langen Votums bedanke ich mich für die Aufmerksamkeit und wünsche eine interessante Debatte.

Daniel Spitz (GLP)

glp/Grüne/Junge Grüne/Die Mitte/EVP-Fraktionserklärung

Ich darf Ihnen die Erklärung der glp/Grüne/Junge Grüne/Die Mitte/EVP-Fraktion zum Traktandum «Jahresrechnung 2023» überbringen und ich schliesse mich als erstes dem Lob und Dank meiner Vorredner an.

Wiederum haben wir den Luxus, uns über eine herausragende Jahresrechnung zu streiten. Darum geht der Dank an alle, die in irgendeiner Form zu diesem finanziellen Ergebnis beigetragen haben. Allen voran sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Schaffhausen. Im beeindruckenden Geschäfts- und Verwaltungsbericht 2023 des Stadtrats können Sie nachlesen, was da alles geleistet wurde. Vielen Dank dafür.

Selbstverständlich geht auch ein Dank an alle Steuerzahlenden, die auf der Einnahmeseite wiederum für rekordhohe Erträge gesorgt haben. Bevor wir darüber in allzu grosse Jubelstürme ausbrechen, müssen wir diese Zahlen genau anschauen. Die Musik spielt je länger je mehr bei den Unternehmenssteuern. Wir haben hier ein grosses Klumpenrisiko, das wir ganz genau im Auge behalten müssen. Aus diesem Grund ist eine gewisse Vorsicht angebracht und ich kann es vorwegnehmen: Unsere Fraktion unterstützt die Pläne des Stadtrats bezüglich Auflösung, Bildung und Äufnung der finanzpolitischen Reserven. Auch wenn hier gewisse Vorbehalte der Finanzkontrolle im Raum stehen.

Meine Damen und Herren, die Superlativen gehen einem langsam aber sicher aus. Der Stadt Schaffhausen geht es finanziell blendend. 2023 war für die Stadt – aus finanzieller Sicht – das Beste Jahr ihrer Geschichte. Mit bald 80 Mio. Franken schlagen die Unternehmenssteuern zu Buche. Mittlerweile ist es wohl allen klar, wo die kantonale Wirtschaftsförderung die wenigen zahlungskräftigsten Unternehmen ansiedeln kann: Bei uns in der Stadt, im Zentrum des Kantons Schaffhausen.

Der Narrativ von der Zentrumslast muss in Frage gestellt werden. Wir in der Stadt haben dank den fabelhaften Steuererträgen der Unternehmen vor allem einen sehr hohen Zentrumsnutzen. Zugegeben, ohne die Unternehmenssteuern sähe es anders aus. Bei 80 Mio. Franken Unternehmenssteuern machen wir «nur» 50 Mio. Franken Gewinn. Sprich, ohne die Unternehmenssteuern hätten wir einen Verlust von 30 Mio. Franken. Darum ist es essentiell, dass wir dem Wirtschaftsstandort Schaffhausen Sorge tragen und ihn stärken. Ohne diese wenigen zahlungskräftigsten Unternehmen müssten wir in der Stadt die Steuern eventuell sogar erhöhen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich habe mich ehrlich gesagt etwas schwergetan, die heutige Fraktionserklärung zu schreiben. Denn beim Schreiben bin ich über meine Fraktionserklärung zur Rechnung 2021 gestolpert.

Eine brillante Rede. Dank der Aufzeichnung auf YouTube können Sie das jederzeit nachschauen und ich empfehle Ihnen das wirklich sehr.

Tja, und was soll ich an dieser Stelle sagen? Die Fraktionserklärung von damals hat genau nichts gebracht. Wir stehen heute am exakt gleichen Punkt wie vor zwei Jahren. Ich habe den Stadtrat damals gebeten, mit dem Budget 2023 dafür zu sorgen, dass wir in zwei Jahren – also heute – nicht wieder hier im Kantonsratssaal zusammenkommen, um uns darüber zu streiten, was wir mit einem allfälligen Überschuss anfangen. Im Wissen darum, dass es wahrscheinlich wieder nicht viel bringt, wiederhole ich mich und bitte den Stadtrat abermals, beim Budget 2025 möglichst realistische Zahlen einzusetzen. Ich werde im Budgetprozess zwei Augen auf das Einnahmekonto der Unternehmenssteuern werfen. Nicht, dass wir in zwei Jahren wieder hier im Kantonsratssaal zusammenkommen, um uns darüber zu streiten, was wir mit einem überraschend hohen Überschuss anfangen. Wobei ich noch nicht sicher bin, ob ich in zwei Jahren noch zu diesem Rat gehöre.

Unsere Fraktion wird auf die Vorlage eintreten und allen Anträgen des Stadtrats respektive der Geschäftsprüfungskommission zustimmen. Besten Dank.

Thomas Stamm (SVP)

SVP/EDU-Fraktionserklärung

Gerne gebe ich Ihnen die Meinung der SVP/EDU-Fraktion zur Rechnung des vergangenen Jahres der Stadt Schaffhausen bekannt. Der GPK-Präsident hat bereits und der Finanzreferent wird dann noch ausführlich über die erfreulichen Zahlen orientieren. Ich danke im Namen unserer Fraktion allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt sowie den zugeordneten Betrieben für ihren Einsatz im Dienste der schönsten Stadt der Schweiz oder unserer schönen Stadt, je nachdem wie man das sehen möchte.

Ebenfalls bedanken wir uns auch bei den nationalen und internationalen privatwirtschaftlichen Unternehmungen und deren Mitarbeitenden, welche dank ihren innovativen Produkten und Dienstleistungen der Stadt Schaffhausen wiederum rekordhohe Steuereinnahmen ermöglicht haben.

Die Diskussion in unserer Fraktion konzentrierte sich neben dem Unmut über die steigenden Personalkosten und wieder 22 neuen Stellen, hauptsächlich auf die Umschichtung bei den finanzpolitischen Reserven. Unbestritten ist bei uns die Ausräumaktion in der Reserve-Töpferei. Bei der Neusortierung dieser Mittel zeichnet sich

in unserer Fraktion dann ein geteiltes Bild. Während die einen generell keine neuen Reserven zuteilen möchten und alles dem freien Eigenkapital zuschreiben möchten, stehen die anderen hinter dieser neuen Strukturierung gemäss Vorlage des Stadtrats. Unter dem Strich wird sowieso alles dem Eigenkapital zugerechnet, jedoch mit Struktur und einem Auftrag, die Mittel innerhalb der neuen gesetzlichen Limiten gezielt einzusetzen. Hier werden Sie ein geteiltes Stimmverhalten unserer Fraktion antreffen, sofern ein entsprechender Antrag gestellt wird.

Damit ich auch noch etwas zu SH POWER gesagt habe: In der letzten Woche wurde ich etwas stutzig durch einen Bericht im Landboten, in welchem berichtet wurde, dass das Stadtwerk Winterthur eine Wertberichtigung auf ihrem Anteil von Swisspower Renewables von rund 36% vorgenommen hat. Wir in der Stadt Schaffhausen haben keine Wertberichtigung vorgenommen. Ich habe umgehend beim Werkreferenten nachgefragt und heute vor der Sitzung eine Antwort erhalten, warum SH POWER dies nicht gemacht hat, das wären rund 3.5 Mio. Franken, die man abgeschrieben hätte. Ich habe die Antwort noch nicht genau geprüft und werde dies zusammen mit der GPK nochmals vertieft diskutieren. Dies als Information an dieses Gremium.

Ansonsten ist die Jahresrechnung 2023 unsererseits unbestritten und wir stimmen der Vorlage der GPK grossmehrheitlich zu. Besten Dank für die Aufmerksamkeit.

Thomas Weber (SP)

SP/JUSO-Fraktionserklärung

Wir als Parlament sparen und walten unseres Amtes oftmals nicht an Kritik, wenn es um Einzelthemen geht und wir haben durchaus auch die Aufgabe, das Haar in der Suppe zu suchen. Die Rechnung sowie der Geschäfts- und Verwaltungsbericht bietet uns allerdings einmal im Jahr auch die Gelegenheit, einen Schritt zurück zu machen und das grosse Ganze zu beurteilen.

Die SP/JUSO-Fraktion hat das wie jedes Jahr gemacht und möchte festhalten, dass sich die Stadt unseres Erachtens auf dem richtigen Weg befindet. Es wird gezielt in Infrastruktur und Personal investiert und so die Stadt für die Zukunft gerüstet. Unser Dank gilt dabei, wie bei den Vorrednern, vor allem der gesamten Bevölkerung, insbesondere den Steuerpflichtigen und den Mitarbeitenden der Stadt sowie dem Stadtrat, der sich tagtäglich für unsere Gesellschaft einsetzen und einen wesentlichen Anteil an der nicht nur finanziell positiven Entwicklung der Stadt hat.

Die SP/JUSO-Fraktion wird daher dem Geschäfts- und Verwaltungsbericht sowie der Rechnung 2023 beziehungsweise allen Anträgen des Stadtrats respektive der Geschäftsprüfungskommission einstimmig zustimmen.

Die beantragte Neustrukturierung und Zuweisungen an finanzpolitische Reserven mit Fokus auf die Infrastruktur und die Risikominimierung des bereits erwähnten Klumpenrisikos bei den Unternehmenssteuern machen viel Sinn. Dies trägt dazu bei, dass die Investitionskraft der Stadt generationenübergreifend gewährleistet bleibt und dem angepassten Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Rechnung getragen wird. Vielen Dank.

SR Daniel Preisig**Stellungnahme
des Stadtrats****Grundlage hierzu ist die PowerPoint-Präsentation «Jahresrechnung 2023, Grosser Stadtrat, 4. Juni 2024».**

Gerne nehme ich im Namen des Stadtrats Stellung zur Jahresrechnung. Ich tue dies – angesichts der guten Einleitung durch den GPK-Präsidenten Matthias Frick (SP) und der grundsätzlich wohlwollenden Aufnahme der Fraktionen – in der gebotenen Kürze. Wie immer nehmen wir die Jahresrechnung nicht nur zum Anlass, in die Vergangenheit zu schauen und die Krediteinhaltung zu überprüfen, wir machen auch Analysen, für die Zukunft – ganz besonders natürlich im Hinblick auf das kommende Budget 2025.

Vorneweg danke ich allen, die an diesem Abschluss mitgearbeitet haben herzlich, nämlich...

- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und meinen Stadtrats-Kolleginnen und -Kollegen,
- der Zentralverwaltung unter der Leitung von Silke Zimmerling,
- Bereichsleiter Ralph Kolb und Controllerin Carmen Fernandez-Schlesinger,
- sowie der anwesenden Finanzkontrolle unter der Leitung von Patrik Eichkorn und der städtischen Revisionsleiterin Janine Germann.

Der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und ihrem Präsidenten bedanke ich mich für die sorgfältige Prüfung und gute Berichterstattung. Und natürlich hat auch unsere Ratssekretärin Sandra Ehrat ein Dankeschön für die gute und speditive Protokollierung verdient.

Speziell in diesem Jahr danke ich allen Personen und Unternehmen, die bei uns Steuern zahlen, denn dank Ihnen, geschätzte Damen und Herren, schreibt die Stadt Schaffhausen 2023 das beste Ergebnis ihrer Geschichte.

Folie 2: Auf einen Blick: Eindrückliche Zahlen der Jahresrechnung 2023

Speziell in diesem Jahr danke ich allen Personen und Unternehmen, die bei uns Steuern zahlen, denn dank Ihnen, geschätzte Damen und Herren, schreibt die Stadt Schaffhausen 2023 das beste Ergebnis ihrer Geschichte.

Es sind eindruckliche Schlüssel-Kennzahlen, die die Jahresrechnung bietet:

- **79.3 Mio. Franken:** So viel Unternehmenssteuern sind uns 2023 zugeflossen – so viel wie nie zuvor.
- **50.3 Mio. Franken:** Diese Zahl weisen wir als operatives Ergebnis aus – es ist das beste Ergebnis in der Geschichte der Stadt.
- **89%:** Auf diesen hohen Wert ist die Umsetzungsquote 2023 angestiegen. Das heisst, wir planen nicht nur, wir setzen auch um. Die Investition ins Projektmanagement und das Etablieren einer referatsübergreifenden Projektkultur zahlen sich aus. Die Stadt ist eine gut geölte Investitionsmaschine.
→ **500 Mio. Franken:** So viel wird die Stadt und ihre Betriebe in den nächsten Jahren investieren.
- **8'907 Franken:** So viel beträgt das neue Nettovermögen umgerechnet auf eine einzelne Einwohnerin bzw. einen einzelnen Einwohner unserer Stadt. Die Stadtfinanzen sind kerngesund.

Folie 3: Ergebnisbrücke: Überschuss von 5.5. Mio. Fr. statt Defizit wie budgetiert.

Schauen wir uns die Erfolgsrechnung im Detail an. Wie ist es zu diesem Ergebnis gekommen?

Auf dieser Folie sehen Sie die Ergebnisbrücke, eine Herleitung, wie wir vom ursprünglich budgetierten Ergebnis (ganz links, -2.8 Mio. Fr.) zum schlussendlich ausgewiesenen Ergebnis (ganz rechts, +5.5 Mio. Fr.) kommen.

- Einmal mehr liegt der Personalaufwand deutlich unter Budget, und zwar 5.1 Mio. Franken, was primär am anspruchsvollen Arbeitsmarkt und unbesetzten Stellen liegt, Ende 2023 waren 45 Stellen unbesetzt. Im Vorjahresvergleich steigt der Mitarbeiterbestand um 29 Personen auf 1'402 Köpfe; umgerechnet auf Vollzeitstellen verzeichnen wir einen Zuwachs um 21.8 FTE auf 925.1 FTE.
- Noch deutlicher unter dem Budget liegt der Sachaufwand. Das hat hauptsächlich damit zu tun, dass die Corona-Beiträge an die Verkehrsbetriebe bereits im Dezember 2022 geleistet wurden. Die deutliche Unterschreitung weist zudem auf die gute Krediteinhaltung und den haushälterischen Umgang mit den Steuergeldern hin. Wir haben unsere Finanzen im Griff!
- Der grösste grüne Balken, also die grösste Positiv-Abweichung zum Budget, verzeichnen wir einmal mehr bei den Unternehmenssteuern. Dazu gleich mehr.
- Auch die Steuererträge der natürlichen Personen entwickeln sich prächtig und liegen mit 110.2 Mio. Franken auf einem Rekordwert, lieber Severin Brüngger (FDP) und damit 8.6 Mio. Franken über Budget, und trotz Steuerfusssenkung auch 6.2 Mio. Franken über dem Vorjahreswert. Hauptgründe dafür sind die hohen Kapitalbezüge aus der Vorsorge, was darauf hinweist, dass es den Personen im Rentenalter finanziell immer besser geht. Das Wachstum der Steuererträge von natürlichen Personen hat aber auch noch einen anderen Grund ...

Folie 4: Städtische Bevölkerungsentwicklung von 1960 - 2023: «Bringolf-Rekord egalisiert!»

... nämlich das erfreuliche Bevölkerungswachstum.

Die Stadt Schaffhausen ist volkswirtschaftlich sehr erfolgreich und wächst. Die Stadt ist attraktiv und entwickelt sich prächtig.

Auf dieser Folie sehen Sie die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Schaffhausen seit 1960.

- Die 60er-Jahre waren goldene Jahr für unsere Stadt. Die Wirtschaft florierte und die Stadt investierte unter ihrem damaligen Stadtpräsidenten Walter Bringolf massiv: Das Kraftwerk und die Rheinuferstrasse wurden gebaut, das KSS-Freibad eröffnet und das Hallenbad geplant, und die Trolleybusse wurden eingeführt. 1964 wurde Herblingen eingemeindet und grosse Industrielandreserven geschaffen.
- Ende 1969 verzeichnete die Stadt Schaffhausen mit 38'580 Einwohnerinnen und Einwohnern ihren bisherigen Einwohnerrekord.
- Ab 1970 setzte die Wirtschaftskrise ein. Elf Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton gingen verloren – mehr als in allen anderen Kantonen. Die Stadt verlor markant an Einwohnerinnen und Einwohner. Fortan fehlte der Stadt und der ganzen Region das Geld, viele gescheite Köpfe verliessen die Stadt, Schaffhausen litt unter dem «Brain drain» und stürzte in eine Krise.
- Die Stagnation dauerte fast drei Jahrzehnte.

- Seit 2008 wächst die Stadt Schaffhausen wieder stetig.
- Im vergangenen Jahr wuchs die Bevölkerung der Stadt Schaffhausen schliesslich um satte +550 Personen oder 1.4%. Die Stadt erreicht damit die höchste Einwohnerzahl ihrer Geschichte. Erstmals seit 54 Jahren wurden per Jahreswechsel die bisherigen Spitzenwerte der 60er-Jahre übertroffen. Wir haben den Bringolf-Rekord geschlagen!
- Ein wichtiger Grund dafür, dass wir den Turnaround geschafft haben, ist die erfolgreiche Wirtschaftsförderungspolitik, welche Ende der 90er-Jahre ihren Anfang nahm.
- Die Wirtschaftsförderung, ein Projekt übrigens hinter dem Politiker von links bis rechts gestanden sind, lieber Severin Brüngger (FDP). Ich wünsche mir das heute auch wieder einmal.
- Der Erfolg dieser Strategie zeigt sich nicht nur bei den Einwohnerzahlen, sondern vor allem auch bei den Unternehmenssteuern, was mich zum nächsten Schwerpunktthema führt.

Folie 5: Unternehmenssteuerreformen führt zu neuen Rekorderträgen! Das Klumpenrisiko steigt. Firmen leisten bereits 43% aller Steuererträge

Die Unternehmenssteuererträge haben sich fantastisch entwickelt.

Wie Sie auf der Folie sehen, haben sie sich seit 2011 fast verfünffacht. 2023 erreichen sie fast 80 Mio. Franken, das sind 32.3 Mio. Franken mehr als zum Budgetierungszeitpunkt angenommen. Diese Steigerung, diese Budgetabweichung war so zum Budgetzeitpunkt nicht absehbar, wirklich nicht, lieber Noch-Grossstadtrat Daniel Spitz (GLP). Versetzen Sie sich in die Lage von damals. Damals im Herbst 2022 standen wir vor der grossen Herausforderung und wussten nicht, wie wir die OECD-Mindeststeuerreform umsetzen sollen. Die noch nicht einmal vor einem Jahr lancierte kantonale Steuerreform macht dann alles anders. Man kann heute sagen, sie war sehr sehr erfolgreich. Erfolgreich auch darum, weil sie vom Volk mit 78% angenommen wurde in einem Rekordtempo und dies als ein starkes Zeichen gegenüber der Wirtschaft ausgelegt wurde. Mit den Unternehmenssteuern ernten wir die Früchte, der nach der Industriekrise, also vor 25 Jahren, etablierten Wirtschaftsförderung. Wir ernten aber auch die Früchte der Steuerpolitik des Kantons und vor allem der erfolgreichen Ansiedlung internationaler Unternehmen.

Die markant gestiegenen Steuererträge sind die Grundlage für unsere Investitionskraft und unseren Wohlstand.

Wo Sonne ist, da gibt es auch Wolken. So schön die Entwicklung der Unternehmenssteuern ist, wir müssen uns immer auch den Risiken dieser Strategie bewusst bleiben. Es wurde gesagt und ich habe es hier nochmals mit zwei Kuchendiagrammen verdeutlicht. 2011 machten die Unternehmen am gesamten Steuerkuchen noch 15% aus, 2023 waren es schon 43%; wir nähern uns immer mehr der 50%-Marke.

Im Wissen darum, dass der Grossteil der Unternehmenssteuern von wenigen internationalen Unternehmen geleistet wird und diese sehr mobil sind, muss nach wie vor von einem erheblichen Klumpenrisiko gesprochen werden.

Was macht der Stadtrat, um dieses Risiko im Griff zu behalten? Ich habe mir vier Punkte notiert.

1. Wir halten den laufenden Aufwand in unseren Budgets möglichst stabil.
2. Wir investieren: Investitionen haben (mal abgesehen von den Abschreibungen und dem Unterhalt) den Charakter einer Einmalausgabe. Einmalausgaben sind bedeutend einfacher mittelfristig zurückzufahren als laufende Ausgaben.
3. Wir schaffen eine Finanzpolitische Reserve, mit welcher zumindest ein vorübergehender Einbruch aufgefangen werden könnte. Zu den Reserven später mehr.
4. Wir sorgen in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton für eine wirtschaftsfreundliche Standortpolitik, so dass das Risiko hoffentlich gar nie eintritt.

Folie 6: Investitionsoffensive: Auf die ganze Stadt verteilt 20 Grossprojekte mit einem Volumen von >500 Mio. Franken!

Ja, meine Damen und Herren: Investieren – das ist das Gebot der Stunde.

Wir investieren heute wieder wie zu Bringolfs Zeiten.

Ich habe mir erlaubt, einmal die grössten 20 Projekte der Stadt, ihrer Betriebe vbsh und SH POWER sowie der KSS auf einer Karte einzuzeichnen.

Es ist eindrücklich: Die Skyline unserer Stadt wird bald von noch viel mehr Baukränen geprägt sein, unsere Investitionsprojekte sind auf das ganze Stadtgebiet verteilt. Keine Angst, liebe Hemmentaler, da wird nächstens auch ein Projekt eingezeichnet werden.

Folie 7: Die grössten 20 Investitionsprojekte

Die 20 grössten Investitionsprojekte machen ein Bruttovolumen von über 500 Mio. Franken aus, also fast das Doppelte unserer Haushaltsgrösse.

Die grössten Projekte sind:

- der KSS-Hallenbadneubau mit 80 Mio. Franken,
- die Erweiterung der Schulanlage Alpenblick mit 75 Mio. Franken,
- der E-Bus für den Stadt- und neu auch den Regionalverkehr, zusammen für 88 Mio. Franken,
- die kommende Aufwertung der Rheinuferpromenade mit 35 Mio. Franken,
- das Kammgarnareal mit 32 Mio. Franken
- und das Stadthausgeviert mit 26 Mio. Franken.

Alle diese Projekte fordern uns nicht nur finanziell, sondern auch personell.

Die Stadt hat sich im Investitionsbereich nicht nur viel vorgenommen, sondern setzt auch viel um. 2023 hat die Stadt Nettoinvestitionen von 43.9 Mio. Franken getätigt. Die Umsetzungsquote lag 2023 mit 89% auf einem sehr hohen Niveau, und dies trotz globalen Lieferschwierigkeiten und verschiedener Rechtsmittelverfahren.

In der rekordhohen Umsetzungsquote, die nicht selbstverständlich ist, widerspiegelt sich nicht nur die verbesserte Planungsgenauigkeit, sondern vor allem auch die grossen Anstrengungen in das städtische Projektmanagement und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir haben es geschafft, eine Projektkultur zu etablieren und die richtigen Leute zu gewinnen.

Folie 8: Wegen hoher Investitionen steigen die lang- und kurzfristigen Schulden erstmals wieder.

Wir kommen zu den Schulden. An dieser Stelle konnte ich in den letzten Jahren immer wieder einen Schuldenabbau präsentieren. 2023 ist dies erstmals nicht mehr der Fall.

Nach Jahren des kontinuierlichen Schuldenabbaus zeichnet sich nämlich eine Trendwende ab. Erstmals nehmen die lang- und mittelfristigen Schulden wieder zu, und zwar um über 20 Mio. Franken.

Die Aufnahme von Fremdkapital war nötig zur Finanzierung der starken Investitionstätigkeit nicht nur der Stadt selbst, sondern auch durch deren Betriebe SH POWER und vbsh.

Folie 9: Nettovermögen steigt auf 8'907 Franken pro Einwohner

Betrachten wir die Schulden in einer Nettosicht und ohne Darlehen an die Betriebe, so sieht das Bild anders aus, nämlich grün. Auch 2023 kann eine Zunahme des Nettovermögens ausgewiesen werden. Das Nettovermögen pro Kopf steigt auf die eindrückliche Zahl von 8'907 Franken.

Folie 10: Neue Rechtsgrundlage: Die Stadt organisiert die Reserven neu

Die neue kantonale Rechtsgrundlage des neuen Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) nutzt der Stadtrat für eine Neuorganisation der Reserven:

- Der Stadtrat beantragt dem Parlament, 70 Mio. Franken einer neuen, allgemeinen Schwankungsreserve zuzuweisen. Damit kann das Klumpenrisiko bei den Unternehmenssteuern abgedeckt werden. Im Gegenzug werden die beiden bisherigen, einzelnen Schwankungsreserven aufgelöst.
- Zudem sollen Reserven für die Vorfinanzierung der grossen Schulbauten Alpenblick (60 Mio. Fr.) und Steig (neu: 19 Mio. Fr.) gebildet bzw. geäuft werden.
- Die bestehende Reserve für die Teilvorfinanzierung des KSS Hallenbadneubaus (12 Mio. Fr.) bleibt unverändert.

Die Reservenpolitik bleibt ein kontrovers diskutiertes Thema der Schaffhauser Finanzpolitik. In der GPK wurde auch ein Antrag auf einen gänzlichen Verzicht auf finanzpolitische Reserven gestellt und dieser Antrag ist ja auch für die heutige Debatte angekündigt.

Der Stadtrat bittet Sie, bei den beantragten Reserven zu bleiben:

- Eine Reserve zum Ausgleich der Schwankungen im Unternehmenssteuerbereich ist sinnvoll und angesichts des Klumpenrisikos auch notwendig.
- Die anderen drei Reserven werden für die Vorfinanzierung von wichtigen Infrastrukturprojekten benötigt. Beim Hallenbadneubau wie auch bei den grossen Schulhausbauten handelt es sich um Generationenprojekte. Wir investieren überdurchschnittlich viel und bauen für die nächsten Generationen.

In der Diskussion wurde zurecht bemängelt, dass finanzpolitische Reserven den Blick auf die wahren, finanziellen Verhältnisse vernebeln können. Das stimmt zwar. Der Stadtrat entgegnet diesem Risiko jedoch, indem wir immer auch die Resultate ohne Verzerrungen durch Äufnungen und Entnahmen aus Reserven transparent zeigen. Ich verweise dazu auf die Abbildung 2 auf Seite 9 der Vorlage.

Folie 11: Würdigung und Ausblick

Ich komme zur Würdigung und zum Ausblick.

Die Rechnung 2023 ist einmal mehr Grund zur Freude!

Abschluss 2023: Grund zur Freude!

- 2023 verzeichnet die Stadt dank Rekord-Steuererträgen das beste Ergebnis ihrer Geschichte!
- Das Eigenkapital steigt auf über 488 Mio. Franken. Dabei ist das Eigenkapital der Betriebe noch nicht eingerechnet. Speziell für Grossstadtrat Severin Brüngger (FDP): SH POWER weist per 31.12.2023 ein Eigenkapital von 300.6 Mio. Franken aus. Die vbsh eines von 11 Mio. Franken. Konsolidieren wir diese zwei Betriebe, dann würden wir ein Eigenkapital von 800 Mio. Franken ausweisen.
- Das Nettovermögen ohne Darlehen steigt auf 8'907 Franken pro Kopf.
- Wir dürfen feststellen: Die Stadt ist attraktiv für Unternehmen und Zuzüger.

Investitionsoffensive nimmt Fahrt auf

- Die Stadt investiert aus Überzeugung und zwar so viel wie noch nie.
- Die Investitionspipeline ist voll: Die 20 grössten Projekte der Stadt und ihrer Betriebe weisen zusammen ein Investitionsvolumen von >500 Mio. Franken auf.
- Die zahlreichen Projekte fordern uns nicht nur finanziell, sondern auch personell. Mit dem professionellen Projektmanagement und der Projektkultur in der Stadtverwaltung sind wir gut gerüstet, die Projekte auch erfolgreich umzusetzen.

Auch in guten Zeiten: Nicht übermütig werden.

Das grösste finanzpolitische Risiko bleiben Schwankungen bei den Unternehmenssteuern. Wir bauen auch in Zukunft auf eine wirtschaftsfreundliche Standortpolitik zusammen mit dem Kanton und schaffen Reserven zur Absicherung.

Wie lange geht es noch aufwärts?

- Ja, geschätzte Damen und Herren, in acht der letzten neun Jahre durften wir grosse und sehr grosse Überschüsse feiern. Es geht uns finanziell hervorragend.
- Klar, dass in dieser Situation die Ansprüche und Begehrlichkeiten für neue Ausgaben wachsen. Schliesslich können wir uns das auch leisten.
- Wichtig ist, dass wir auf dem Boden bleiben. Wir dürfen mit Blick auf das Klumpenrisiko nicht übermütig werden, so dass wir bei einem möglichen Eintreten des Risikos das Steuer, wenn nötig, herumreissen können.
- Der haushälterische Umgang mit Steuergeldern bleibt auch in guten Zeiten sehr wichtig.

Sie sehen, die städtische Finanzpolitik bleibt spannend. Die nächste Lagebeurteilung wird der Stadtrat im Rahmen des Budgets 2025 vornehmen. Dann werden wir selbstverständlich auch über den Steuerfuss beraten.

Folie 12: Schluss

Nach mir wird noch der Werkreferent Peter Neukomm Stellung nehmen zur Rechnungslegung und zur Rechnung von SH POWER.

Im Namen des Stadtrats beantrage ich Ihnen, auf die Jahresrechnung 2023 einzutreten und ihr gemäss den Anträgen der GPK zuzustimmen. Vielen Dank.

Stadtpräsident Peter Neukomm**Stellungnahme
des Stadtrats zu SH POWER**

Gerne sage ich noch etwas zum SH POWER Bashing von Severin Brüngger (FDP). Ich nehme aber nicht detailliert Stellung dazu. Ich verwahre mich dagegen und weise es in aller Form zurück.

Leider nützt es gar nichts, auch mit detaillierten Erläuterungen und Erklärungen, die von ihm aufgestellten, unhaltbaren Behauptungen zu widerlegen. Wir haben das in der GPK ausführlichst besprochen, aber es ist offenbar nicht angekommen. Das tut mir leid.

Nur ein paar Stichworte, von dem, was wir in der GPK bereits erklärt haben:

1. Quersubventionierungen von Marktleistungen sind nicht möglich respektive auch nicht zulässig; das wird vom Regulator überprüft.
2. Dass die Marktleistungen 2023 keinen Gewinn erbracht haben, hat mit dem hohen Anteil an Leistungen für städtische Projekte, also Anlagen zu tun, wo wir keine Gewinne machen dürfen. Da sieht man auch, wie klein das Geschäftsvolumen im freien Markt effektiv ist. Die Story, dass man in grossem Stil privaten Unternehmen Aufträge wegnehme, ist ein Märchen, das nicht wahrer wird, auch wenn man es tausend Mal wiederholt.

Im Übrigen hat Grossstadtrat Severin Brüngger (FDP) diese These mit dem freien Markt sowieso selber widerlegt: In seinem Streitgespräch zur Solarinitiative in den Schaffhauser Nachrichten vom 22.05.2024 hat er gesagt: *«Das Problem ist aber, dass das Schaffhauser Gewerbe die Nachfrage alleine nicht stemmen kann. Es werden Firmen von ausserhalb kommen und die Aufträge abgreifen»*. Wo ist das Problem mit den Aufträgen, die von SH POWER weggenommen werden? Ich überlasse Ihnen die Meinungsbildung dazu.

Die Preisbildung beim Strom haben wir in der GPK auch einlässlich erklärt: Die Höhe der Strompreise 2023 basieren auf den Beschaffungspreisen von 2020 – 2022, in denen die Preise zum Teil verrücktspielten.

Es wird also niemand veräppelt und nichts manipuliert. In diesem Zusammenhang verweise ich auf das Projekt «Sherpa» bei SH POWER, mit dem die Rechnungslegung künftig noch transparenter gestaltet werden kann, ganz im Sinne der parlamentarischen Aufsicht.

Und wenn SH POWER ein alter Geissbock ist, der 2023 13 Mio. Franken Ablieferungen an den städtischen Haushalt erbringt, dann ist das doch noch ein sehr vitaler Bock.

Jetzt noch ein paar Ausführungen zum Thema Globalbudget. Schauen Sie, der Stadtrat hat den Entscheid des Regierungsrats mit Überraschung und Erstaunen zur Kenntnis genommen. Warum? Weil wir bisher mit guten Gründen davon ausgehen durften, dass das Globalbudget von SH POWER konform mit dem Finanzhaushaltsgesetz (FHG) war und ist. Ich weise den Vorwurf, wir hätten Missstände, welche wir hier hätten erkennen können, in aller Form zurück.

Es gibt bei dieser Frage folgende wesentlichen Aspekte:

Der Gesetzgeber hat das so gewollt, dass SH POWER auch unter dem neuen FHG mit Separatrechnung und Globalbudget geführt werden kann. Warum weiss ich das wohl? Fragen Sie sich mal. Weil städtische Mitarbeitende in der vorbereitenden Arbeitsgruppe zur FHG-Revision vertreten waren und ich in der kantonsrätlichen Spezialkommission. Für uns war immer sehr wichtig, dass unsere Betriebe vbsh, SH POWER und auch der Kläranlageverband unter dem neuen FHG in der bisherigen Form weitergeführt werden konnten. Also SH POWER mit Separatrechnung und Globalbudget. Das wurde uns im Revisionsprozess von den Vertreterinnen und Vertretern des Kantons und insbesondere von der ehemaligen Finanzdirektorin immer zugesichert. Wegen SH POWER wurde in der Ausarbeitung der Revision sogar Art. 1 Abs. 4 mit der Ausnahme *«Anstalten des öffentlichen kommunalen Rechts»* ergänzt. Das hat man gemacht, um der Stadt klar zu signalisieren, dass die Stadt mit im Boot ist bei der FHG-Revision und dass wir SH POWER in der bisherigen Form weiterführen können. Ganz im Sinne des Wortlautes von Art. 1 Abs. 4 FHG wo es heisst: *«... Diese bedürfen der Genehmigung des für Gemeindeangelegenheiten zuständigen Departementes.»*, haben wir am 03.09.2018, also als das FHG in Kraft getreten ist, das für Gemeindeangelegenheiten zuständige Departement noch formell um die Genehmigung dafür ersucht, SH POWER als unselbständige Anstalt des kommunalen Rechts mit Separatrechnung und Globalbudget weiterzuführen.

Das für die Gemeindeaufsicht zuständige Volkswirtschaftsdepartement hat unser Gesuch mit Verfügung vom 28.09.2018 uneingeschränkt genehmigt mit Unterschrift des damaligen Volkswirtschaftsdirektors. In den sechs Folgejahren hat das Amt für Justiz und Gemeinden unsere Jahresrechnung inklusive SH POWER jedes Jahr ohne Einschränkungen genehmigt. Das gilt übrigens auch für die Prüfungen der Finanzkontrolle (Fiko) und letztes Jahr erfolgte eine Gemeindevisitation des Kantons bei der Stadt und dabei wurde auch die Rechnungslegung angeschaut und es gab keine Bemerkungen dazu. Sie sehen, wir hatten in den vergangenen Jahren keinerlei Anzeichen für einen Sinneswandel. Keinen Sinneswandel beim Kanton zur Frage der Konformität des Globalbudgets der städtischen Werke mit dem FHG.

Ich komme zum Fazit: Der Titel der Schaffhauser Nachrichten vom 30.05.2024 *«Budget von SH POWER ist rechtswidrig!»* ist falsch. Warum? Die Verfügung des Volkswirtschaftsdepartements vom 28.09.2018 ist durch den Nicht-Eintretensbeschluss des Regierungsrats vom 28.05.2024 nicht aufgehoben, sondern immer noch in Kraft. Wir sind rechtlich also aktuell befugt SH POWER mit Separatrechnung und Globalbudget zu führen. Da können Sie noch so viel erzählen, wie Sie wollen. Das ist nun einmal Fakt.

Wie der Stadtrat auf dieses Ceterum Censeo im Nicht-Eintretensbeschluss des Regierungsrats reagieren wird, hat er noch nicht abschliessend beschlossen. Die Abklärungen dazu laufen noch und wir werden das zeitnah kommunizieren.

Aber das Problem ist, dass der Missstand nicht bei der Stadt liegt. Wir haben uns darauf verlassen, was die Gemeindeaufsicht gegenüber uns verfügt. Wenn wir uns darauf nicht mehr verlassen können, dann frage ich mich schon, auf was wir uns dann noch verlassen dürfen in diesem Kanton.

DETAILBERATUNG

Der **Ratspräsident Stephan Schlatter (FDP)** stellt fest, dass sich die Wortmeldungen zum Eintreten erschöpft haben. Ein Antrag auf Nicht-Eintreten ist nicht gestellt worden. **Somit ist Eintreten beschlossen.**

Bemerkungen des Ratspräsidenten zum weiteren Vorgehen:

Wir werden, wie schon in den Vorjahren, die Rechnung referats- bzw. kapitalweise verlesen und durchgehen. Wenn Sie Wortmeldungen haben, dann bitte ich Sie, die Seitenzahl und die Kontonummer zu nennen, bevor Sie Ihre Fragen stellen.

Wir kommen zur Detailberatung.

Ich bitte die **1. Vizepräsidentin, Angela Penkov (SP)**, die Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2024: Bericht zur Jahresrechnung inklusive der Jahresrechnung und den Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 28. Mai 2024 seitenweise bis zu den Anträgen zu verlesen.

Die **1. Vizepräsidentin, Angela Penkov (SP)**, verliest die Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2024: Bericht zur Jahresrechnung inklusive der Jahresrechnung die Seiten 1 – 43 bis zu den Anträgen und den Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 28. Mai 2024 die Seiten 1 bis 5 bis zu den Anträgen.

Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Schaffhausen

3 Jahresrechnung - Details zum Finanzbericht, Seite 79

3.1. Erfolgsrechnung - auf Stufe Konto, Seiten 79 - 200

1 Behörden und Stimmberechtigte, Seiten 81 - 84
Keine Wortmeldungen.

2 Präsidialreferat, Seiten 84 - 90
Keine Wortmeldungen.

3 Finanzreferat, Seiten 90 - 104
Keine Wortmeldungen.

4 Sozial- und Sicherheitsreferat, Seiten 104 - 139
Keine Wortmeldungen.

5 Bildungsreferat, Seiten 139 - 177
Keine Wortmeldungen.

6 Baureferat, Seiten 177 - 200
Keine Wortmeldungen.

Wir fahren nun kapitalweise weiter und beginnen mit

3.2 Verpflichtungskreditkontrolle ER - abgeschlossene Kredite, Seiten 201 - 205
Keine Wortmeldungen.

3.3 Verpflichtungskreditkontrolle ER - fortgeführte Kredite, Seiten 206 - 217
Keine Wortmeldungen.

3.4 IR Verwaltungsvermögen - auf Stufe Konto, Seiten 218 - 233
Keine Wortmeldungen.

3.5 Verpflichtungskreditkontrolle IR - abgeschlossene Kredite, Seiten 234 - 240
Keine Wortmeldungen.

3.6 Verpflichtungskreditkontrolle IR - fortführende Kredite, Seiten 241 - 270
Keine Wortmeldungen.

4 Separatrechnungen, Seite 271

4.1 SH POWER - Städtische Werke Schaffhausen, Seiten 273 - 403

Till Hardmeier (FDP)

Jahresrechnung 2023, Seite 327, 25 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Severin Brüngger (FDP) hat es bereits angetönt. Es geht um die regulatorischen Deckungsdifferenzen. Das sind aktivierte Schulden von uns d.h. wir haben zu wenig für den Strom bezahlt. Ich möchte wissen, wie hoch diese pro Haushalt sind. Nimmt man diese 10 Mio. Franken und legt sie auf die einzelnen Haushalte um, dann sind wir ungefähr bei 500 Franken pro Haushalt. Ich möchte wissen, wieviel der Strompreis steigt, wenn wir das umlegen. Jetzt sind wir bei ungefähr 18 Rappen. Hierzu gibt es Fristen von ECom, die drei Jahre vorschreibt. Es ist ganz klar, dass wir diese Deckungsdifferenz bezahlen müssen.

Stadtpräsident Peter Neukomm

Es ist richtig, dass wir beim Stromtarif eine Deckungsdifferenz von circa 10 Mio. Franken aufweisen. D.h. wir haben in der Vergangenheit unseren Kunden über diesen Betrag zu tiefe Tarife verrechnet. Die Deckungsdifferenzen sind über die nachfolgenden drei Jahre abzubauen. Ob dieser Abbau aber schlussendlich 2025 zu einer Strompreiserhöhung führen wird, ist noch keinesfalls sicher, denn es gibt auch kompensatorische Effekte wie eine allenfalls höhere Eigenproduktion bzw. bessere Beschaffungspreise in diesem Jahr am Terminmarkt. Die Städtischen Werke versuchen natürlich eine Preiserhöhung möglichst zu verhindern. Ob das gelingen wird, ist aktuell noch nicht klar, weil der Prozess der Preisbildung noch nicht abgeschlossen ist. Erst Ende Juni wird das konkreter, so, dass wir Anfang Juli damit in die Verwaltungskommission gehen können. Ich bitte Sie also noch etwas um Geduld und um Verständnis, dass wir uns jetzt nicht mit Zahlen auf die Äste rauslassen wollen. Das wäre nicht seriös. Unser Ziel ist es, dass es zu keinen Strompreiserhöhungen kommen wird.

Hansueli Scheck (SVP)

Jahresrechnung 2023, Seite 122, Konto 4210.4270.00, Stadtpolizei, Bussen

Als ich den Kommentar zu den Bussen gelesen habe, musste ich etwas schmunzeln. Es waren 450'000 Franken budgetiert und die Einnahmen waren circa 195'000 Franken. Im Kommentar steht, dass dies von drei Personen bewirtschaftet wird, aber es waren nur deren zwei, weil eine Person krankheitsbedingt 12 Monate ausfiel. Somit bringt ein Stadtpolizist 150'000 Franken Bussenertrag abzüglich 100'000 Franken Lohnkosten, somit besteht eine Wertschöpfung von 50'000 Franken pro Stadtpolizist bei der Bussenverteilung.

Hansueli Scheck (SVP)

Jahresrechnung 2023, Seite 199, Konto 6998.006, Fonds für eine Munot Glocke

Kann mir jemand erklären, wofür dieser Fonds und wie hoch dieser Fonds ist?

Ratspräsident Stephan Schlatter (FDP)

Lieber Stadtrat, lassen Sie sich Zeit und antworten Sie später.

Severin Brüngger (FDP)

Ich fühle mich fast geehrt, dass ich als kleine Grossstadtrat so persönlich angegriffen werde. Ich möchte noch etwas zur Beschwerde sagen. Ich habe das bereits in meinem Votum gesagt, möchte es jetzt aber erneut erwähnen, damit das alle verstanden haben.

Der Regierungsrat schreibt in der Antwort auf unsere Beschwerde: *«Da sich die von den Beschwerdeführern aufgeworfene Frage spätestens mit dem Budget 2025 erneut stellt, ist ungeachtet des Nichteintretensentscheids darauf hinzuweisen, dass das Finanzhaushaltsgesetz vom 20. Februar 2017 (FHG; SHR 611.100) keine Basis für Globalbudgets bildet.»* Ich wiederhole mich jetzt nochmals. Wenn SH POWER, die Städtischen Werke, bei der Budgetberatung für das Budget 2025 noch einmal mit einem Globalbudget daherkommt, das nicht nach FHG ist, dann werden wir wieder eine Beschwerde einreichen. Der Regierungsrat hat jetzt schon gesagt, dass es nicht gültig ist. Bei der letzten Beschwerde haben wir auf eine aufschiebende Wirkung verzichtet, so, dass das Budget der Stadt Schaffhausen trotzdem genehmigt werden konnte. Das werden wir in diesem Fall nicht mehr machen, weil das Globalbudget von SH POWER nicht rechtens ist. Das wollte ich hier nochmals für das Protokoll deponieren.

Thomas Weber (SP)

Ich möchte mich jetzt zu diesem Thema trotzdem noch kurz äussern, obwohl dass mit der Rechnung nichts zu tun hat. Festzuhalten ist grundsätzlich, dass diese Globalrechnung sowie die Separatrechnung explizit so in der städtischen Verfassung stehen. Das ist nicht ein rechtliches Thema mit dem Kanton, sondern eines, das politisch breit abgestützt in der Stadtverfassung so steht. Wenn man sich so sehr daran stört, dann frage ich mich schon, warum man nicht einfach die Verfassung ändert seitens der FDP bzw. einen Antrag stellt, die Verfassung anzupassen, denn dann geht es vors Volk, anstatt sich hier in einem Kleinkrieg über das Obergericht und Beschwerden verfangt.

Ich glaube, wie es der Stadtpräsident gesagt hat, es liegt eine Bewilligung des Kantons

vor und so lange der Kanton diese Bewilligung nicht zurückzieht, ist das so wie es ist korrekt. Danke.

Ratspräsident Stephan Schlatter (FDP)

Wir haben eine Antwort auf die Fragen von Hansueli Scheck (SVP) zum Fonds für eine Munot Glocke.

SR Daniel Preisig

Wir haben nachgeforscht und das Fonds-Reglement gefunden. Das Fondsreglement mit der Nummer RSS 4500.3 Reglement über den Fonds für eine Munot-Glocke. Daraus geht nach Art. 2 hervor: *«Diesem Fonds wird das aufgelaufene Vermögen von der von Leon Frey dem seinerzeitigen Stadtrat am 1. August 1905 als Grundstock für einen Fonds übergebenen Summe von Fr. 100.00 zugewiesen.»* Art. 3 Abs. 1: *«Diesem Fonds können künftige Vermögenszuwendungen von Drittpersonen unter Beachtung des erkennbaren Willens der Geberin oder des Gebers zugewiesen werden.»* Wenn Sie etwas spenden möchten, dann dürfen Sie das gerne. Der Bestand dieses Fonds beträgt aktuell 2'766.95 Franken und bezweckt gemäss Art. 1 ein Fonds zur Anschaffung einer neuen Glocke.

Urs Tanner (parteilos)

Gerne möchte ich kurz noch etwas zum Budget 2025 sagen. Sowohl Stadtpräsident Peter Neukomm mit seinem brillanten Vortrag hat recht, aber auch Grossstadtrat Severin Brüngger (FDP) hat natürlich recht. Das darf ich sagen, weil ich ja keinem Lager mehr so richtig angehöre. Es ist natürlich so, historisch hat Stadtpräsident Peter Neukomm völlig recht. Das wurde bewilligt und nie kritisiert, das ist absolut richtig. Aber, die FDP hat es ja geschafft eine Frist zu verpassen, jedoch der Regierungsrat war sehr nett und hat materiell gesagt, wo es in Zukunft hingehen wird. Da könnte man sich schon überlegen, ob man das nicht im Budget 2025 anpassen sollte, des Friedens zu liebe. Es geht materiell um das selber. Die ganze Zeit dann blockiert zu sein, wäre ja völlig unsinnig und so hätten dann alle recht.

Stadtpräsident Peter Neukomm

Das Budget 2025 ist mehr oder weniger gemacht. Wir können nicht innert weniger Wochen ein völlig HRM2-konformes Budget mit unserem Personal anpassen. Das geht gar nicht. Darum bin ich etwas erschüttert, über dieses Ceterum Censeo, weil es uns in eine ganz blöde Situation bringt. Das ist einfach schlicht nicht möglich und der Kanton hat sich dabei nicht sehr viel überlegt. Partnerschaftlich wäre gewesen, wenn sie die Meinung ändern, dass sie uns das mitteilen und uns dafür eine Frist geben. Das Budget 2025 steht und das können wir nicht mehr ändern. Der Stadtrat wird noch entscheiden, was er mit diesem Ceterum Censeo macht. Es ist kein Entscheid materiell. Es ist ein Hinweis darauf, dass es wohl in diese Richtung gehen könnte bei einem Entscheid und ob das alle wirklich so sehen, sei auch dahingestellt. Ich will nichts vorwegnehmen. Der Stadtrat wird das nächstens entscheiden und kommunizieren, wie er mit diesem Entscheid umgeht. Aber ich will Ihnen einfach signalisieren, in welche schwierige Lage wir so kurzfristig gebracht werden im Hinblick auf das Budget 2025.

4.2 ITSH - Informatik Schaffhausen, Seiten 405 - 425
Keine Wortmeldungen.

2 Jahresrechnung - Finanzbericht, Seite 7

2.1 Bilanz, Seite 8
Keine Wortmeldungen.

2.1a Neubewertung Liegenschaften Finanzvermögen per 31.12.2023, Seite 9
Keine Wortmeldungen.

2.2 Gestufter Erfolgsausweis, Seite 10
Keine Wortmeldungen.

2.3 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen, Seite 11
Keine Wortmeldungen.

2.4 Geldflussrechnung, Seiten 12 - 13
Keine Wortmeldungen.

2.5 Anhang

A1. Angewandtes Regelwerk, Grundsätze und Organisationseinheiten, Seiten 14 - 17
Keine Wortmeldungen.

A2. Eigenkapitalnachweis, Seite 18
Keine Wortmeldungen.

A3. Rückstellungsspiegel, Seite 19
Keine Wortmeldungen.

A4. Beteiligungsspiegel, Seiten 20 - 22
Keine Wortmeldungen.

A5. Gewährleistungsspiegel/Eventualverpflichtungen, Seite 23
Keine Wortmeldungen.

A6. Anlagespiegel Verwaltungsvermögen, Seiten 24 - 28
Keine Wortmeldungen.

A7. Anlagespiegel Finanzvermögen, Seiten 29 - 30
Keine Wortmeldungen.

A8.1 Finanzkennzahlen erster Priorität, Seite 31
Keine Wortmeldungen.

A8.2 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (1/2), Seite 32
Keine Wortmeldungen, so beschlossen.

A8.3 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (2/2), Seiten 33 - 34
Keine Wortmeldungen.

A9. Rahmenkredit für Land- und Liegenschaftenkäufe, Seite 35
Keine Wortmeldungen.

A10. Kreditrechtliche Angaben - Nachtrags- und Exekutivkredite ER, Seiten 36 - 73
Keine Wortmeldungen, so beschlossen.

A11. Kreditrechtliche Angaben - Zusatz- und Exekutivkredite IR, Seiten 74 - 76
Keine Wortmeldungen.

2.6 Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung, Seite 77
Keine Wortmeldungen.

Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2024: Bericht zur Jahresrechnung 2023

Seite 5

Mariano Fioretti (SVP)

Ich möchte darauf hinweisen, wie haben es von SR Daniel Preisig gehört, bei der Wetterprognose ziehen möglicherweise mal wieder Wolken auf. Da muss man vorsichtig sein, das stimmt. Mir gefällt das schöne Wetter auch besser, aber schauen Sie auf Seite 5 den Aufwand bei der Rechnung 2023 an, 272.3 Mio. Franken. Gehen wir ins Jahr 2017, da waren wir bei 242.5 Mio. Franken. Die Differenz +12.3% bzw. 29.8 Mio. Franken. Wenn wir schon sagen, dass wir aufpassen müssen, dass uns möglicherweise die Steuererträge wegbrechen könnten, wieso schauen wir dann nicht beim Aufwand? Da sind wir rigoros und handeln nach dem Satz *«wir haben es, geben wir aus so viel wir wollen und können und wenn es nicht mehr reicht, dann erhöhen wir die Steuern»*. Ich möchte das zu bedenken geben, sicher habe ich das an dieser Stelle schon einmal gesagt: Hören Sie bitte auf mit diesen Wetterprognosen, wenn Sie nur auf der einen Seite zum Fenster hinausschauen und auf der anderen Seite die Sonne nicht sehen wollen. Danke.

SR Daniel Preisig

Lieber Grossstadtrat Mariano Fioretti (SVP), mir wurde das Stichwort Trivialanalyse zugeflüstert. Man kann wahrscheinlich nicht wegdiskutieren, dass der Aufwand angestiegen ist, aber, einfach diese zwei Zahlen zu vergleichen von 2017 bis 2023 greift zu kurz. Wir haben in der Zwischenzeit das Rechnungslegungsmodell umgestellt und damit sind ganz andere Aufwände jetzt in dieser Zahl mitenthalten. Die Zahl, die Sie genommen haben, ist der betriebliche Aufwand und der Finanzaufwand und diese Zahl haben wir so in dieser Form meines Wissens nicht explizit ausgewiesen. Bitte aufpassen mit solchen Vergleichen. Im Grundsatz stimmt sicher, dass der Aufwand angestiegen ist, der Ertrag aber auch.

Stadtpräsident Peter Neukomm

Eine kurze Ergänzung zu den Ausführungen von SR Daniel Preisig. Seit 2017 sind auch die Leistungen für die Menschen in der Stadt angestiegen. Wir haben auch Leistungen für die Bevölkerung verbessert. Wir mussten auch die Löhne der Mitarbeitenden anpassen, damit wir überhaupt noch genügend Leute finden, die diese Leistungen erbringen. Es wird alles teurer. Behalten Sie die Gesamtelationen im Auge und alle Aspekte, die hier reinspielen. Man kann das nicht einfach nackt vergleichen, sondern man muss sich auch überlegen, was dahintersteckt.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 28. Mai 2024

Keine Wortmeldungen.

ANTRÄGE

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Vorlage des Stadtrates zur Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Schaffhausen vom 26. März 2024 sowie vom Bericht und Antrag der GPK vom 28. Mai 2024. *Kein Gegenantrag, so beschlossen.*
2. Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Schaffhausen und die Jahresrechnungen 2023 der Städtischen Werke Schaffhausen (SH POWER) und der KSD bzw. ITSH werden gemäss Art. 27 Abs.1 lit. h der Stadtverfassung genehmigt. Die Veränderungen der Verpflichtungskredite im Jahr 2022 werden gemäss Verpflichtungskreditkontrolle (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) genehmigt. *Kein Gegenantrag, so beschlossen.*
3. Die Veränderungen der Verpflichtungskredite im Jahr 2023 werden gemäss Verpflichtungskreditkontrolle (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) genehmigt. *Kein Gegenantrag, so beschlossen.*
4. Der Grosse Stadtrat genehmigt die Entnahme von 725'000 Franken aus der Reserve für die Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise (Corona-Reserve, Konto 2940.01). *Kein Gegenantrag, so beschlossen.*
5. Der Grosse Stadtrat genehmigt die Auflösung folgender finanzpolitischer Reserven mit Rechnung 2023:
 - a. Reserve zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise (Corona-Reserve, Konto 2940.01)
 - b. Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern Steuerreform und AHV Finanzierung (STAF, Konto 2940.00)
 - c. Schwankungsreserve Unternehmenssteuern Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD, Konto 2940.04)

Severin Brüngger (FDP)

Ich möchte gerne einen neuen Antrag 5 stellen.

Antrag 5 neu: **Der Grosse Stadtrat genehmigt die Auflösung aller finanzpolitischer Reserven mit Rechnung 2023.** (Sinngemäss bedeutet das die Streichung von den Anträgen 6 und 7).

Begründung:

Finanzpolitische Reserven haben einzig Einfluss darauf, was auf dem Papier der Jahresrechnungen abgedruckt wird. Es ist keinesfalls so, dass wir für zukünftige Generationen sparen oder Geld zur Seite legen. Es ist keineswegs so, dass finanzpolitische Reserven einen Einfluss auf unsere Schulden oder unser Eigenkapital haben. Ich muss Sie enttäuschen. Finanzpolitische Reserven haben auch keinen Einfluss auf die finanzielle Lage der Stadt jetzt oder in Zukunft. Es wird nicht magisch

Geld geschaffen. Ihre Kinder werden Ihnen dafür nicht dankbar sein. Im Gegenteil, Sie manipulieren die Jahresrechnungen und sorgen dafür, dass Transparenz verloren geht. Sie suggerieren in guten Zeiten, dass wir keinen grossen Überschuss haben. Noch schlimmer, Sie suggerieren, dass wir in schlechten Zeiten keine Verluste haben oder weniger. Und jetzt kommt auch noch die Finanzkontrolle, die sagt, dass die Auflösung und direkte Neubildung von finanzpolitische Reserven ordnungswidrig ist. Sie merken, wir haben hier ein grosses Durcheinander, das uns gar nichts bringt.

Ich habe ein paar Fragen aufgeschrieben für den Stadtrat. Ich möchte ihn aber nicht zu sehr bemühen und werde diese grad selber beantworten. Der Stadtrat kann sich selbstverständlich melden, wenn meine Antworten falsch sind.

1. Haben finanzpolitische Reserven einen direkten Einfluss auf die Verschuldung der Stadt? Jetzt oder in Zukunft? Nein, haben sie nicht.
2. Haben finanzpolitische Reserven einen Einfluss auf die Höhe des gesamten Eigenkapitals der Stadt? Nein, haben sie nicht.
3. Haben finanzpolitische Reserven einen Einfluss auf den Selbstfinanzierungsgrad respektive die Finanzierung grosser Projekte der Stadt? Nein, haben sie nicht.
4. Wird mit finanzpolitische Reserven für zukünftige Projekte gespart? Nein, machen wir nicht.
5. Dienen finanzpolitische Reserven einzig und allein der Schönung respektive Verschlechterung der Jahresrechnungen und haben null Einfluss auf das Eigenkapital? Ja, das könnte man so sagen.

SR Daniel Preisig hat es gut gesagt mit den dunklen Wolken am Horizont. Er hat vier Themen erwähnt, wie wir die dunklen Wolken am Horizont etwas verschwinden lassen können:

- Laufende Ausgabe nicht überborden lassen.
- Investitionen.
- Standortpolitik weiter betreiben.
- Finanzpolitische Reserven sind leider falsch, denn diese haben keinen Einfluss auf unser Eigenkapital, sie schwärzen nur die Jahresrechnungen.

Deshalb möchte ich hier einen Schluss ziehen und man muss auch keine Beschwerde mehr machen, die noch im Raum steht. Die Finanzkontrolle stellt den Antrag, die finanzpolitischen Reserven nicht so aufzulösen. Ziehen wir einen Schlussstrich und hören mit diesen finanzpolitischen Reserven auf. Schauen wir mal, ob wir mutig sind.

Ratspräsident Stephan Schlatter (FDP)

Gibt es Wortmeldungen zum Antrag von Severin Brüngger (FDP)?

Thomas Weber (SP)

Die SP/JUSO-Fraktion erachtet diese finanzpolitischen Reserven als ein sehr sinnvolles Instrument, um die finanzielle Stabilität der Stadt und den Investitionskurs in den nächsten Jahren sicherstellen zu können. Wir begrüssen auch explizit, dass man diese Jahresrechnung nun nutzt, um die Struktur der Reserven zu schärfen beziehungsweise zu bereinigen. Wir sind grosse Befürworter von finanzpolitischen Reserven für Infrastrukturprojekte, wie zum Beispiel die vorgesehenen Schulanlagen Steig und Alpenblick. Darüber hinaus ist die beantragte Schwankungsreserve für

Unternehmenssteuern aus Risikoüberlegungen überaus sinnvoll, da wir es diesbezüglich mit einem Klumpenrisiko zu tun haben, das wir nur sehr beschränkt selber kontrollieren können.

Die finanzpolitischen Reserven sind ein Gebot der Fairness gegenüber kommender Generationen. Wir haben heute als Entscheidungsträgerinnen und -träger das Glück und das Privileg, dass wir aufgrund der sehr hohen Unternehmenssteuererträgen über Infrastrukturprojekte massiv in die Zukunft investieren können.

Wir müssen uns aber bewusst sein, dass wir dadurch über die anfallenden Abschreibungen die Erfolgsrechnung über sehr lange Zeit belasten und somit den kommenden Generationen den Handlungsspielraum einschränken. Nein, wir sparen heute nicht mit den Reserven für die Zukunft, aber wir entlasten die Erfolgsrechnung in der Zukunft, wenn wir diese Reserven heute, wo es uns gut geht, bilden.

Dank der finanzpolitischen Reserven sind wir eben heute hier und übernehmen auch die volle finanzielle Verantwortung für unsere Entscheide zu den Investitionen im hier und jetzt. Da wir diese Verantwortung übernehmen, lasten wir diese Abschreibungen auch nicht den zukünftigen Entscheidungsträgerinnen und -trägern auf und erlauben ihnen damit auch in Zukunft selber über Investitionen entscheiden zu können.

Deswegen bitten wir Sie, den Anträgen der GPK und des Stadtrats zur Neuorganisation der Reserven zuzustimmen.

Walter Hotz (SVP)

Wenn ein Finanzfachmann ein solches Votum abgibt, dann wundert mich das schon etwas. Auch das Votum von Daniel Spitz (GLP) ist Eigenlob. Mich interessiert sehr, was Sie dann bei der Budgetberatung sagen.

Zu den finanzpolitischen Reserven. Sie, Kollege Thomas Weber (SP), müssen mir erklären, wie Sie das Jahresergebnis vergleichen können und wie Sie die Betrachtungsweise machen können. Das ist einfach nicht mehr gegeben und gefährlich wird es, wenn diese Umstände für die Umsetzung eigener politischer Interessen ausgenützt werden. So könnte ein Ergebnis kurz vor einer Wahl bewusst positiv oder kurz vor Ablauf einer Leistungsperiode bewusst negativ beeinflusst werden. Das ist ja nicht in Ihrem Interessen und deshalb unterstütze ich den Antrag von Severin Brüngger (FDP).

Urs Tanner (parteilos)

Ich fand die Rede vom SP/JUSO-Fraktionspräsidenten sehr überzeugend. Ich bin nicht der Fachmann und glaube das. Ich mag die intellektuellen Überlegungen von Severin Brüngger (FDP) sehr, das ist immer sehr erfrischend. Schade, mischt du nicht im Wahlkampf mit. Du bist hier etwas Exekutive, Judikative und Legislative in einem und da würde ich etwas aufpassen. Inhaltlich hast du teilweise durchaus recht und man weiss auch, was auf uns zukommt. Ich denke hier bei diesem Punkt, wir haben eine Gewaltenteilung und diese macht durchaus Sinn, aber danke für deine immer klugen Worte, Severin Brüngger (FDP).

Hermann Schlatter (SVP)

Sie haben von unserem Fraktionssprecher gehört, dass wir nicht einheitlich denken

betreffend diese finanzpolitischen Reserven. Ich glaube ein wichtiger Punkt, der jetzt nicht gesagt wurde, ist eben auch, wenn es im Hinblick auf eine Abstimmung geht und wir dann über grosse Vorlagen abzustimmen haben, wie z.B. über die Schulanlage Alpenblick. So können wir sagen, dass 60 Mio. Franken bereits dafür reserviert sind und so kann man eine Abstimmung sicher besser gewinnen, als wenn man das aus dem Topf nimmt. Es geht hier um klar beschlossene Investitionen hier im Rat und deshalb finde ich das eine gute Sache.

SR Daniel Preisig

Lassen Sie mich auch noch ein paar Worte zu dem sagen, was hier gefragt bzw. gesagt wurde.

Grossstadtrat Severin Brüngger (FDP) hat natürlich die richtigen Fragen gestellt. Ich muss ihm recht geben. Natürlich verändern finanzpolitische Reserven die Welt nicht. Sie können vieles nicht. Alle, die von dir erwähnten Kennzahlen verändern sich nicht. Das Eigenkapital verändert sich nicht. Finanzpolitische Reserven sind ein Teil vom Eigenkapital. Auch der Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nicht. Der Finanzierungssaldo ändert sich nicht. Das weisen wir auch sehr schön transparent aus in unseren Jahresrechnungen und auch in den Budgets.

Was aber finanzpolitische Reserven können, das ist die Erfolgsrechnung zu glätten. Ich glaube das ist einfach, wenn man so will, eine Übersetzung unserer Politik. Jetzt, mit diesen hohen Erträgen aus der Vergangenheit eigentlich zu viel zu investieren in die Zukunft. So muss man das sagen. Der Stadtrat sagt ja seine Strategie jedes Jahr beim Budget und Finanzplan, dass eine investitionsbedingte Neuverschuldung vertretbar sei, solange wir die Neuverschuldung nicht grösser machen als die kumulierten Überschüsse der Vorjahre. Wenn wir das jetzt in die Erfolgsrechnung übersetzen wollen, dann machen wir das ganz einfach mit diesen Reserven, nicht mehr und nicht weniger.

Grossstadtrat Walter Hotz (SVP) hat gefragt, wie wir denn diese Ergebnisse ohne Verschleierung und Verzerrung vergleichen können. Die Antwort dazu ist ganz einfach. Schauen Sie das operative Ergebnis an im gestuften Erfolgsausweis. Wir weisen das auch grafisch immer wieder aus. Ich habe darauf hingewiesen, Abb. 2 in der aktuellen Vorlage. Da sehen Sie alle Ergebnisse mit und ohne finanzpolitische Reserven schön transparent.

Warum der Stadtrat diese Reserven möchte? Das habe ich Ihnen in meinem einleitenden Referat ausführlich begründet. Einfach nochmals ganz kurz. Die Reservenbildung bzw. das Aufräumen oder Umtopfen, wie es gesagt wurde in der GPK, entspricht unserer Reservenpolitik. Vorfinanzierungen von Generationenprojekten, wie es auch Grossstadtrat Thomas Weber (SP) sehr gut gesagt hat, ist ein Gebot der Zeit. Wir investieren jetzt sehr viel, wir können das, weil wir in der Vergangenheit sehr gute Überschüsse erzielt haben und wir gleichzeitig nicht wollen, dass die kommenden Generationen unter der hohen Abschreibungslast leiden müssen.

Das zweite sind die Schwankungsreserven. Ich habe auf das Klumpenrisiko der Unternehmenssteuern hingewiesen. Das ist einfach sinnvoll und angesichts dieses doch beträchtlichen Risikos auch zweckmässig.

Im Namen des Stadtrats bitte ich Sie bei unseren Anträgen bzw. den Anträgen der

GPK zu bleiben. Danke.

Severin Brüngger (FDP)

Herzlichen Dank für die nette Diskussion. Urs Tanner (parteilos) ich nehme den Input auf, da hast du recht.

Wir helfen der nächsten Generation nicht mit den finanzpolitischen Reserven. Wir schaden der nächsten Generation nur, wenn der Selbstfinanzierungsgrad unter 100% fällt. Das ist wichtig, wenn wir von Investitionen reden, dass dieser Wert über 100% ist. Mit den finanzpolitischen Reserven helfen wir gar nicht, weil wir kein Geld schaffen. Wir müssen schauen, dass wir jetzt alles selber finanzieren können, damit wir der nächsten Generation keine Schulden hinterlassen.

Abstimmung (Abstimmung Nr. 1)

Antrag 5 neu von Severin Brüngger (FDP): **Der Grosse Stadtrat genehmigt die Auflösung aller finanzpolitischer Reserven mit Rechnung 2023.** (Sinngemäss bedeutet das die Streichung der Anträge 6 und 7)

GPK: 25

Brüngger: 9

Enthaltungen: 0

Antrag GPK zugestimmt.

Der Antrag von Severin Brüngger (FDP) wird mit 25 : 9 Stimmen abgelehnt und somit bleibt Antrag 5 gemäss Vorschlag der GPK bestehen.

6. Der Grosse Stadtrat genehmigt die Bildung folgender finanzpolitischer Reserven:
- a. Teilvorfinanzierung Erweiterung Schulanlage Alpenblick (Konto 2940.06, Bedingungen gem. Kap. 3.4.1)
 - b. Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern (Konto 2940.07, Bedingungen gem. Kap. 3.4.1)
- Kein Gegenantrag, so beschlossen.*

7. Der Grosse Stadtrat genehmigt die Äufnung folgender finanzpolitischer Reserven mit Rechnung 2023:
- a. Teilvorfinanzierung Erweiterung Schulanlage Steig (Konto 2940.05), Zweitäufnung: 7.0 Mio. Franken
 - b. Teilvorfinanzierung Erweiterung Schulanlage Alpenblick (Konto 2940.06): 60.0 Mio. Franken
 - c. Schwankungsreserven für Unternehmenssteuern (Konto 2940.07): 70.0 Mio. Franken
- Kein Gegenantrag, so beschlossen.*

SR Daniel Preisig

Ich muss um ein kleines Rückkommen bitten. Wir haben erst jetzt bemerkt, auch nach Rücksprache mit dem GPK-Präsidenten, dass sich im bereits verlesenen Antrag 2 ein copy paste-Fehler eingeschlichen hat. Das ist der letzte Satz: *«Die Veränderungen der Verpflichtungskredite im Jahr 2022 werden gemäss Verpflichtungskreditkontrolle*

(Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) genehmigt.» Diesen Satz würde ich gerne streichen, dann das haben wir letztes Jahr schon gemacht. So ist es auch richtig im Protokoll vermerkt

Antrag 2 lautet somit wie folgt:

2. Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Schaffhausen und die Jahresrechnungen 2023 der Städtischen Werke Schaffhausen (SH POWER) und der KSD bzw. ITSH werden gemäss Art. 27 Abs.1 lit. h der Stadtverfassung genehmigt. *Kein Gegenantrag, so beschlossen.*

SCHLUSSABSTIMMUNG (ABSTIMMUNG NR. 2)

Der Grosse Stadtrat heisst die Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2024: Bericht zur Jahresrechnung 2023 sowie den Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 28. Mai 2024 in der **Schlussabstimmung mit 28 : 6 Stimmen** gut.

Das Geschäft ist erledigt.

Geschäfts- und Verwaltungsbericht 2023 des Stadtrats

Ratspräsident Stephan Schlatter (FDP)

Gemäss Art. 27 Abs. 1 lit. h der Stadtverfassung ist es Aufgabe des Grossen Stadtrats, den Geschäftsbericht des Stadtrats zu genehmigen. Der Geschäfts- und Verwaltungsbericht 2023 wird zur Diskussion gestellt. Sobald sich die Wortmeldungen erschöpft haben, wird über die Genehmigung abgestimmt.

Jahresbericht des Stadtrats 2023, Seiten 1 – 27: *Keine Wortmeldung.*
Verwaltungsbericht 2023, Seite 1 – 64: *Keine Wortmeldung.*

SCHLUSSABSTIMMUNG (ABSTIMMUNG NR. 3)

Der Grosse Stadtrat heisst den Geschäfts- und Verwaltungsbericht 2023 des Stadtrats in der **Schlussabstimmung mit 32: 0 Stimmen, bei 2 Enthaltungen**, gut.

Das Geschäft ist erledigt.

Traktandum 2 Tätigkeitsbericht 2023 des Vertreters des Grossen Stadtrats im Naturpark

Ratspräsident Stephan Schlatter (FDP)

Der Bericht unseres Vertreters im Naturpark Schaffhausen, Grossstadtrat Stephan Schlatter (FDP), ist Ihnen vorgängig zugestellt worden. Der öffentliche Tätigkeitsbericht kann auf der Homepage des Naturparks eingesehen werden.

Bericht zum Regionalen Naturpark Schaffhausen für das Jahr 2023

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Trägerverein Naturpark umfasste am 31.12.2023 wie bisher 15 Gemeinden und 216 Einzelmitglieder oder Organisationen (-1).

Der Vorstand umfasst 24 Mitglieder mit Hans Rudolf Meier als Präsident.

Der Vorstand, die Geschäftsprüfungskommission (GPK) und die Labelkommission leisten ihre Arbeit ehrenamtlich.

Die Geschäftsstelle umfasste per 31.12. für den Naturpark 710 Stellenprozente.

565% für den Naturpark, den Rest für Mandate.

Der Naturpark beschäftigte im letzten Jahr 5 Zivildienstleistende.

Im Jahr 2023 wurden wiederum eine Vielzahl an Projekten umgesetzt. Die komplette Liste findet man auf der Homepage des regionalen Naturparks.

Insbesondere war der Verein aktiv in folgenden Bereichen:

Wirtschaft und Tourismus

Die Fachstelle «Landschaft & Wein» (seit über 4 Jahren in Betrieb) war sehr aktiv und konnte 140 Führungen durchführen.

Der Randenbus war an 41 Betriebstagen unterwegs und konnte über 1'500 Gäste befördern.

Der Reiat ging mit der Schatzsuche Savurando in das zweite Jahr und konnte 136 Buchungen absolvieren.

Natürlich ist die Vermarktung von Schaffhauser Regioproducten weiterhin eine Kernaufgabe.

Weitere 36 Lebensmittel konnten mit dem Naturparklabel ausgezeichnet werden.

Landwirtschafts-Projekte

Hier waren die Schaffhauser Regioproducte und der Oberhof Neunkirch aktiv. Es konnten 31 neue Produkte aus 5 verschiedenen Produktkategorien zertifiziert werden. Etwa 50% davon sind Weine.

Im Frühling 2023 konnten 109 kg regionales Saatgut für Ruderalflächen, Wiesenböschungen und Rebberge abgegeben werden.

Gewerbe & Gastronomie

Der Naturpark zählte 2023 15 Partnerbetriebe in der Gastronomie und Hotellerie.

Am 24. Mai 2023 konnte das Bauprojekt auf dem Siblinger Randen als erstes «Schaffhauser Haus» ausgezeichnet werden. Die Projekte «Wagi-Areal» und «Ortsmuseum Beringen» haben die Absichtserklärung unterzeichnet, die Projekte in Zusammenarbeit mit dem Werkraum Schaffhausen zu erstellen.

Handlungsfeld Natur

Es wurde 2023 an 80 Orten Einsätze durchgeführt und eine Fläche von rund 107 ha aufgewertet sowie 547 ha kartiert.

Die Förderung von Arten und Lebensräumen entwickelt sich weiter. Es wurden 10.4 ha entbuscht und aufgelichtet, Lichtbaumarten werden gefördert.

Der Fokus der Kulturlandschaftselemente lag mehrheitlich bei der Heckenpflege. Erstmals fand auch in der Sömmerungsfläche im Babental ein Arbeitseinsatz statt.

Der Obstbaumschnittkurs im Griesbach wurde mit 20 Teilnehmern durchgeführt. Weiter konnten 77 Spezialnistkästen abgegeben werden. Im Frühling wurden 144 und im Herbst 156 Hochstammobstbäume gepflanzt, wobei 35 Schaffhauser Lokalsorten abgegeben wurden.

Bildung und Kultur

2'000 Schülerinnen und Schüler nahmen an 88 Naturpark Aktivitäten teil. Es gab «clean up»-Aktionen rund um Schulen, Es wurde geforscht, die Ernährung beobachtet, selber gekocht und Lebenstürme aufgestellt.

Auch die Lehrkräfte der Naturpark-Schulen konnten von der Zusammenarbeit mit dem Park profitieren. 30 Lehrpersonen haben einen Weiterbildungs-Nachmittag besucht. Es gab Workshops zum Thema «draussen unterrichten». Im September beschäftigten sich Lehrkräfte in Schaffhausen mit dem Park und teilten danach auch ihre Highlights.

Vom 3. bis 5. März wurden die Naturfilmtage durchgeführt und 19 verschiedene Filme gezeigt.

Es gab weitere Aktivitäten im Bereich Kultur wie «Unser Kulturerbe, Geschichte erzählen, Tage der offenen Künstlerateliers, Austausch der Museen» und weitere mehr.

Das Jahr schliesst mit einem Jahresgewinn von 50'548.36 Franken und einem Vereinsvermögen von 149'257.65 Franken.

Wer Details kennenlernen möchte kann dies ganz einfach tun unter:

<https://naturpark-schaffhausen.ch/de/>.

Der Vertreter des Grossen Stadtrats
im Regionalen Naturpark Schaffhausen für 2023.
Stephan Schlatter (FDP)

Ratspräsident Stephan Schlatter (FDP)

Wird dazu Diskussion verlangt? Zu diesem Traktandum gibt es keine Abstimmung, da der Bericht lediglich zur Kenntnis zu nehmen ist.

Das Geschäft ist somit erledigt.

Traktandum 3 **Tätigkeitsbericht 2023 des Vertreters des Grossen Stadtrats im Naturparks im Etawatt Verwaltungsrat**

Ratspräsident Stephan Schlatter (FDP)

Der Bericht unseres Vertreters im Etawatt Verwaltungsrat, Grossstadtrat Dr. Bernhard Egli (GLP), ist Ihnen vorgängig zugestellt worden.

Tätigkeitsbericht 2023 des Vertreters des Grossen Stadtrates im Etawatt-Verwaltungsrat zum Etawatt-Bericht 2023 zuhanden des Grossen Stadtrates

Einleitung

Der Vertreter des Grossen Stadtrates (GSR) im VR der Etawatt AG ist seit 02.03.2017 Bernhard Egli, mit den Bestätigungswahlen an den GV vom 12.04.2021 und vom 12.04.2023.

Berichte

- Etawatt-Geschäftsbericht vom 01.02.2024: Dieser Etawatt-interne umfassende Bericht von 22 Seiten ist der offizielle, vollständige und testierte Bericht, welcher am Sitz der Etawatt AG für die Aktionäre zur Einsicht aufliegt. Dieser komplette Geschäftsbericht kann nicht veröffentlicht werden, weil er Geschäftsgeheimnisse enthält.
- Etawatt-Tätigkeitsbericht vom 01.02.2024: Zusätzlich zum Geschäftsbericht wird von der Etawatt AG ein Tätigkeitsbericht in gekürzter Fassung mit 11 Seiten erstellt, zur Weitergabe an das Parlament.
- Tätigkeitsbericht 2023 des Vertreters des GSR im Etawatt-Verwaltungsrat vom 15.5.2024 zum Etawatt-Bericht zuhanden des GSR zusammen mit dem Etawatt-Tätigkeitsbericht 2023.

7 Sitzungen mit Schwerpunkten (neben den laufenden Geschäften)

VR-Sitzung 179	12.04.2023	Vorstellung neuer Verwaltungsräte, Vorbesprechung GV
25. GV 2023	12.04.2023	In der Stadtrandschule/Areal Stahlgiesserei Schaffhausen, Besichtigung der FEKA-Heizzentrale in der Stahlgiesserei
VR-Sitzung 180	11.05.2023	Konstituierung VR, Status Projekte, VR-Tool Secure Safe
VR-Sitzung 181	25.08.2023	VR-Reporting 2. Quartal, Status Projekte, Wärmeverbünde (WV) Ebnet West
VR-Sitzung 182	16.11.2023	Workshop «Strategie Finanzierungen grosser Projekte», VR-Reporting 3. Quartal
VR-Sitzung 183	13.12.2023	Lohnrunde 2024, Budget 2024, Riskmanagement Status Projekt Kantonsspital, Aktienrückkauf Stadt Kreuzlingen
VR-Sitzung 184	07.03.2024	Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2023, Vorbereitung GV, Jahresrechnung F+S Feuerungssysteme GmbH Finanzierungsmöglichkeiten Schaffhauser Kantonalbank
VR-Sitzung 185	23.04.2024	Vorbesprechung 26. GV, Erweiterung Energieerzeugung Ebnet West, Status Projekte, Status Wärmenetze in SH

26. GV 2024 23.04.2024 im Restaurant Kronenhof mit Besichtigung der
Heizzentrale des Wärmeverbunds im Stadthaus
geviert Schaffhausen

Themen 2023:

- **Jahresergebnis**

Dominiert wird das Geschäftsfeld der Etawatt immer stärker durch die grosse Nachfrage nach Wärmeverbundlösungen. Das Jahr 2023 war geprägt durch eine Normalisierung der Energiepreis-entwicklungen, insbesondere gegenüber den Erhöhungen der beiden Vorjahre. Es resultiert deshalb ein geringerer Bilanzgewinn in Höhe von CHF 510'933.00. Dieser erlaubt wieder eine Dividende in Höhe von CHF 263'445 (3.5% auf dem Aktienkapital in Höhe von CHF 7'527'000.00). Daraus ergibt sich ein Gewinnvortrag auf die neue Rechnung in Höhe von CHF 240'888.00.

- **Verwaltungsrat und Personelles**

Mit dem Rücktritt des langjährigen Mitglieds Roland Schöttle wurden an der GV vom 12.04.2023 zwei neue VR-Mitglieder gewählt: Nihat Tektas aus Schaffhausen und Ivo Zillig aus Weinfelden. Karl Klaiber wurde vom VR als Vizepräsident gewählt. Die Stellvertretung des Etawatt-Geschäftsführers Tonino D'Ascanio wurde mit der Einsetzung von Alexa Ruff als seine Stellvertreterin im Organigramm der Etawatt neu geregelt.

Die Etawatt AG beschäftigte 2023 acht Mitarbeitende mit 700 Stellenprozenten, davon eine Lernende.

- **Geschäftsmodell Wärmeverbünde**

Die Etawatt AG ist an diversen Wärmeverbünden beteiligt; auf dem Stadtgebiet in Kooperation mit SH Power oder mit Privaten, ausserhalb der Stadt Schaffhausen mit diversen Partnern. Beispiele: Stadthausgeviert Schaffhausen, Gewerbegebiet Ebnat, Nordstrasse Schaffhausen, WV Dörflingen (mit Erweiterung), WV Hallau-Nord/-Ost/-West. Im Moment sind viele Projekte in der Stadt Schaffhausen in der Angebots- oder in der Realisierungsphase, bspw. WV Altstadt Nord beim Feuerwehrzentrum. Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024 ist erfreulich und die Projektliste bereits gut gefüllt, unter anderem auch mit sehr grossen Projekten wie z.B. die Wärme- und Kälteversorgung der Spitäler Schaffhausen (Kantonsspital) oder ein Wärmeverbund mit thermischer Nutzung des Rheinwassers in Diessenhofen.

- **Finanzierungsstrategie**

Der VR hat sich 2023 angesichts der steigenden Nachfrage nach Energiecontracting und Wärmeverbünden intensiv mit Finanzierungsfragen beschäftigt. Dazu gehören mögliche Kreditrahmenerhöhungen oder projektbezogene Public Private Partnership (PPP)-Kooperationen. An einem Workshop mit externen Finanzspezialisten wurden projektbezogene Finanzierungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert (z.B. Infrastrukturfonds). Die Konkretisierung wird der VR 2024 weiterführen.

- **Integration der Tochter-Firma F+S Feuerungssysteme GmbH**

Neuer Auftritt: Aus der F+S Feuerungssysteme GmbH wurde 2023 die F&S Service GmbH (powered by Etawatt). Die Ausrichtung und das Angebot von F&S

wird den Marktbedürfnissen angepasst und der neue Fokus liegt auf den Dienstleistungen rund um das Thema alternative Energien. Für die Contracting-Aktivitäten der Etawatt AG ergibt sich ein grosses Potential und es können Synergieeffekte genutzt werden.

- **Generalversammlung der Etawatt AG 23.04.2024**

Die 25. GV der Aktionäre der Etawatt AG hat am 23.04.2024 im Restaurant Kronenhof stattgefunden. Vorgängig fand eine Besichtigung der Heizzentrale des Wärmeverbunds im Stadthausgeviert Schaffhausen und des in Umbau befindlichen Stadthausgevierts statt.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt und die Gewinnverwendung gemäss Antrag des VR genehmigt. Beschlossen wurde eine Dividendenausschüttung von 3.5% wie in den vergangenen Jahren.

Bernhard Egli (GLP)

Vertreter des Grossen Stadtrats im Verwaltungsrat der Etawatt AG

SCHLUSSMITTEILUNGEN DES RATSPRÄSIDENTEN

Während der Sitzung sind folgende Vorstösse eingegangen:

- Motion von Livia Munz (SP) und Lukas Ottiger (GLP): Kita Altstadt
- Postulat von Martin Egger (FDP): Busfahrgäste nicht im Regen stehen lassen!

Die nächste Ratssitzung findet am Dienstag, 18. Juni 2024, <u>18.00</u> Uhr im Kantonsratssaal statt.
--

Die Sitzung ist somit geschlossen. Ich wünsche allen einen schönen Abend.

Der **Ratspräsident** beendet die Sitzung um **19:59 Uhr**.

Die Ratssekretärin:

Sandra Ehrat

Beilage:

- PowerPoint-Präsentation «Jahresrechnung 2023, Grosser Stadtrat, 4. Juni 2024»

Schaffhausen, 3. September 2024 saneh